Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt Nordwestschweiz

28. November bis 11. Dezember 25/2026

Laufental-Lützeltal – Röschenz – Am Blauen – Thierstein – Schwarzbubenland Ost



Warten

Worauf lohnt es sich zu warten? Das haben wir Menschen aus der Region gefragt.

Seiten 2 und 3

Advent ist die Zeit des Wartens. Auch vor Christi Geburt erzählen biblische Geschichten vom Warten.

Seiten 4 und 5

Worauf wartest du gerne?

Eine simple Frage, die zum Nachdenken anregt

Warten streut Sand ins Getriebe unseres durchgetakteten Alltags. Wir können uns Wartezeiten meist gar nicht leisten und versuchen, sie zu vermeiden. «Lichtblick» hat Menschen gefragt, worauf es sich dennoch zu warten lohnt. Die Antworten zeigen, dass Warten Türen öffnen und sich in Vorfreude wandeln kann.

Marie-Christine Andres

«Ich pilgere regelmässig und kenne den sogenannten ‹Pilgerschritt›: drei Schritte vorwärts, ein Schritt zurück. Es lohnt sich, den Pilgerschritt aufs Leben zu übertragen, ab und zu einen Schritt zurückzutreten und einen Moment zu warten. Manchmal muss man innehalten, um zu sehen, was am Wegrand liegt. So kann sich eine neue Tür öffnen.»



Heidi Behringer, Rudolfstetten

Bildquelle: mca

«Ich bin ein ungeduldiger Mensch und warte nicht gerne. Aber manchmal lohnt es sich zu warten, zum Beispiel auf einen lieben Menschen, der zu Besuch kommt und den ich schon lange nicht mehr gesehen habe. Auch auf schöne, lange geplante Ferien lohnt es sich zu warten. Dann dreht sich das Warten in Vorfreude.»



Marina Friesen,
Inhaberin Hair Couture Friesen, Wettingen

Bildquelle: mca

«Bewusstes Warten – wie das Erwarten von Weihnachten in der Adventszeit – lohnt sich, weil das Erlebnis dann umso schöner ist. Deshalb lohnt es sich auch, auf Ferien und freie Wochenenden zu warten. Auch das Heimkommen zur Familie am Feierabend geniesse ich nach einem anstrengenden Arbeitstag umso mehr.»



Ezio Dalla Francesca,
Hauswart St. Sebastian, Wettingen

Bildquelle: mca

Buchtipp

Warten. Eine verlernte Kunst

«Wer die Kunst des Wartens nicht beherrscht, dem geht auch die Gelassenheit verloren – und die Vorfreude», sagt Timo Reuter. In seinem Buch voller unterhaltsamer Geschichten und erstaunlicher Erkenntnisse untersucht er den politischen Gehalt des Wartens, dessen subversives Potenzial sowie die beglückende Kraft des Nichtstuns, der Musse und des Verweilens.
Timo Reuter: Warten. Eine verlernte Kunst. Westend, 2023. ISBN 978-3-86489-918-8

Der Autor, Jahrgang 1984, hat Philosophie, Mathematik und Pädagogik studiert. Nach Stationen bei Radio und Fernsehen kommentiert er seit 2011 für verschiedene Tages- und Wochenzeitungen das politische Zeitgeschehen; er schreibt über soziale Bewegungen und gesellschaftlichen Stillstand. Timo Reuter lebt in Frankfurt am Main – und besonders auf Reisen wartet er gern.

Aus dem Alltag

Kleine Statistik des Wartens

Am meisten Stunden mit Warten verbringen die Schweizerinnen und Schweizer wahrscheinlich im Auto. Im vergangenen Jahr erreichte das Warten im Strassenverkehr einen historischen Höchststand: Laut dem aktuellen Verkehrsflussbericht des Bundesamts für Strassen Astra wurden 68 040 Staustunden auf den Schweizer Nationalstrassen verzeichnet.
Das Wort «Patient» stammt aus dem Lateinischen und bedeutet «ertragen», «erdulden». In erster Linie ist damit physisches Leiden gemeint. Doch Patientinnen und Patienten brauchen auch sonst Geduld: In der Schweiz wartet man bei einem vereinbarten Arzttermin laut einer Studie von gfs Bern aus dem Jahr 2024 durchschnittlich rund 17 Minuten im Wartezimmer. Damit schneidet die Schweiz im Vergleich zu Nachbarländern wie Deutschland (wo der Schnitt oft bei 25 bis 35 Minuten liegt) gut ab.
Allgemein ist das Lebenstempo hierzulande hoch. In internationalen Vergleichsstudien zum Alltagstempo, gemessen an Gehgeschwindigkeit und Pünktlichkeit, belegt die Schweiz regelmässig den ersten Platz. Das macht Wartezeiten subjektiv noch belastender. Das erstreckt sich auch auf den privaten Bereich: Laut einer Zeit-Studie des Forschungsinstituts Sotomo verlieren 75 Prozent der Schweizer Bevölkerung bei einem privaten Treffen bereits nach zehn Minuten Verspätung die Geduld. Nur ein Viertel akzeptiert eine Wartezeit von bis zu 15 Minuten.
Der spektakulärste Warteschlangen-Rekord der jüngeren Geschichte war «The Queue» im Jahr 2022, als Hunderttausende Menschen in London bis zu 25 Stunden lang anstanden, um am Sarg von Queen Elizabeth II. vorbeizugehen. Die Schlange erstreckte sich dabei über eine Gesamtlänge von rund 16 km quer durch die Stadt.

«Wir warten und schaffen lange auf den Moment hin, an dem wir unsere Adventsausstellung eröffnen. Einige Werke und Ausstellungsstücke warten schon lange im Voraus bei uns im Keller auf ihren Auftritt. Auch ausserhalb der Adventszeit lohnt es sich, auf eine bestimmte Blumensorte oder auf Pflanzen zu warten, die nur saisonal erhältlich sind. Jetzt in der Adventszeit ist das zum Beispiel die Amaryllis.»



Manuela Bruggisser, Mitinhaberin Blumengeschäft Toscanini, Wettingen
Bildquelle: mca

«Wenn unsere Kinder krank sind, lohnt es sich, ihnen Zeit zu geben, damit sie in Ruhe gesund werden können. Es fällt mir zwar schwer, diesen Prozess auszuhalten, ich möchte helfen und biete Essen oder Trinken an. Manchmal sagen sie dann: ‹Ich will einfach meine Ruhe›. Ich merke, dass es sich lohnt, geduldig zu warten. Oft machen die Kinder mit dem Gesundwerden einen weiteren Entwicklungsschritt.»



Carole Muggli, Wettingen
Bildquelle: zVg

«Es lohnt sich, im Leben auf den richtigen Partner oder die richtige Partnerin zu warten. Das sage ich aus eigener Erfahrung. Als Seelsorger erlebe ich immer wieder Menschen, die auf Partnersuche sind. ‹Macht keine faulen Kompromisse›, sage ich ihnen jeweils. Jeder Mensch ist wertvoll und verdient ein Gegenüber, bei dem er sich selbst sein kann und sich aufgehoben fühlt. Eine Beziehung zu führen, ist schwierig genug. Da müssen gewisse Grundsätze einfach stimmen. Darauf lohnt es sich zu warten.»



Marcel Chopard, Pfarrei- und Altersseelsorger, Wettingen
Bildquelle: mca

«Adventszeit ist Wartezeit, unser ganzes Leben aber ist Advents- das heisst Wartezeit aufs Letzte, auf die Zeit, da ein neuer Himmel und eine neue Erde sein wird.»

Dietrich Bonhoeffer (1906–1945)

Warten gehört am Bahnhof zum Alltag. Im Wartesaal des Bahnhofs Basel SBB kann die Zeit bis zur Abfahrt überbrückt werden.



Quelle: Andreas Schwarzkopf auf Wikimedia Commons

Bitte warten!

Der Advent ist eine Zeit des Wartens. Worauf warten Menschen da eigentlich? Und worauf haben die verschiedenen Menschen in der Bibel gewartet?

Auch wenn er bei vielen Menschen in der vorweihnachtlichen Vorbereitungshektik versinkt – eigentlich ist der Advent eine Zeit des bewussten Wartens. Das Wort kommt vom Lateinischen «adventus», was auf Deutsch Ankunft bedeutet. Für Christinnen und Christen bedeutet das: sich aktiv besinnen, zur Ruhe kommen und warten auf Jesus den Christus, den Erlöser.

Warten ist menschlich

Wir alle warten regelmässig. Auf das Tram, den Bus oder – vor allem, wenn wir in Deutschland unterwegs sind – auf den Zug. Wir warten beim Arzt, auf einen Termin bei Behörden, ein Treffen mit lieben Menschen, oder den Feierabend. Ausserdem warten wir auf das Ende einer schlechten Zeit, auf einen Neuanfang oder eine bessere Zukunft. Wir warten freiwillig und unfreiwillig, geduldig und ungeduldig, angespannt und gelassen, aktiv und passiv. Je nachdem schwingen Freude, Hoffnung, aber auch Sehnsüchte oder Ängste mit.

Auch wer die Bibel aufschlägt, findet darin eine Menge Menschen, die warten. Worauf warten sie, und wie gestalten sie ihr Warten? Und was hat das mit dem heutigen Glauben von Christinnen und Christen zu tun?

Die Menschen in der Bibel warten hoffnungsvoll.

Sie schöpfen Hoffnung aus den Erfahrungen früherer Generationen mit Gott, von denen die Bibel erzählt.

Biblisches Warten

Eines der wichtigsten Motive in der Bibel ist das Warten darauf, dass Gott seine Verheissungen wahr macht und sein rettendes Handeln in der Welt sichtbar wird. Dieses Warten spannt sich wie ein Bogen über die Vergangenheit, die Gegenwart der Menschen in der Bibel und auch unserer Gegenwart heute, bis in die Zukunft. Die Menschen im Alten und Neuen Testament warten hoffnungsvoll. Sie schöpfen Hoffnung aus den Erfahrungen früherer Generationen mit Gott, von denen die Bibel erzählt.

Warten in der Dunkelheit: Die Psalmen

In Angst und schwierigen Situationen nicht die Hoffnung zu verlieren, im übertragenen Sinne im Dunkeln zu sitzen und auf den Morgen zu warten, das kann sehr belastend sein. Die Psalmen erzählen von solchen Erfahrungen und davon, wie Menschen eine Haltung des hoffnungsvollen Wartens leben.

«Meine Seele wartet auf meinen Herrn / mehr als Wächter auf den Morgen» (Psalm 130,6). Alle, die schon einmal wartend eine Nacht verbracht haben, wissen, wie erlösend sich die Morgendämmerung anfühlen kann. So geht es laut dem Psalmschreiber auch der menschlichen Seele.

In einem anderen Psalm ist das Vertrauen des Betenden so gross, dass er den Psalm auf die Zukunft hin formuliert: «Aller Augen warten auf dich und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit» (Psalm 145,15). Er ist davon überzeugt, dass Gott am Ende alles gut aus-

gehen lassen wird. Er sagt: Es lohnt sich, zu warten.

Jesus, der erwartete Christus

Für die Verfasser/innen der vier Evangelien im Neuen Testament spielt Jesus von Nazaret eine besondere Rolle, wenn es um das Warten und die Hoffnung auf Gottes Handeln geht. Für sie ist er der Messias, der aus der Linie von König David und Abraham stammt, der Retter, den das Volk Israel und die ganze Welt erwarten. Die Bezeichnung bringt zum Ausdruck, welche Bedeutung die ersten Christinnen und Christen Jesus nach seinem Tod und seiner Auferstehung zugeschrieben haben. Besonders häufig verwendet der Evangelist Matthäus den Titel «Messias» oder «Christus». Um zu verstehen, was damit gemeint ist, muss man in das Alte Testament zurückblicken. Das Wort Messias und seine griechische Übersetzung Christus bedeuten «Gesalbter». Im alten Israel werden Könige mit Öl gesalbt, was ihre besondere Beziehung zu Gott betont. Im Laufe der Zeit entsteht die Hoffnung auf einen besonderen König, der Gottes Volk retten wird. Damit erhält der Titel eine neue Bedeutung: Er wird zum Ausdruck der Hoffnung auf einen kommenden Retter. Matthäus sieht in Jesus diesen Retter, auf den das Volk so lange gewartet hat, und bezeichnet ihn deshalb als Messias und Christus.

Warten zwischen Erfüllung und Hoffnung

Die ersten Christinnen und Christen glauben also, dass mit Jesus Gottes Verheissungen in Erfüllung gegangen seien. Gleichzeitig erleben sie aber, dass die Welt immer noch von Leid und Unrecht geprägt sind. Sie warten deshalb darauf, dass Jesus wiederkommt und Gott die Welt endgültig zum Guten verändert. Gerade in der frühen Kirche werden Warten und Geduld deshalb wichtig. Die Menschen waren davon ausgegangen, dass Jesus sehr bald wieder kommen würde. Paulus möchte sie dabei bestärken, an ihrer Hoffnung festzuhalten und schreibt: «Hoffen wir aber auf das, was wir nicht sehen, dann harren wir aus in Geduld» (Römer 8,25).

Gläubige sind heute mit den Menschen aus der Bibel im Warten und der Hoffnung darauf verbunden, dass am Ende Gott die Welt zum Guten verändert.

Und heute?

Gläubige sind heute mit den Menschen aus der Bibel im Warten und der Hoffnung darauf verbunden, dass am Ende das Licht die Dunkelheit besiegt und Gott die Welt zum Guten verändert. Dieses Warten ist aber kein tatenloses Abwarten und Hoffen auf bessere Zeiten. Das zeigt sich auch darin, was Menschen heute tun: Sie setzen sich gegen Ungerechtigkeit ein, helfen Menschen in Not, suchen Frieden, wo Konflikte bestehen, und erheben ihre Stimme dort, wo andere ausgegrenzt werden. Es geht um eine grundsätzliche Ausrichtung auf das Gute. Christliches Warten bedeutet daher nicht, dass die Hoffnung auf eine bessere Welt nur eine Erwartung für die Zukunft bleibt. Es prägt auch das Handeln in der Gegenwart.

Der Advent greift diese Spannung zwischen dem, was bereits begonnen hat, und dem, was noch aussteht, auf. Christinnen und Christen erinnern sich daran, dass mit Jesus etwas begonnen hat, auf dessen Vollendung sie noch warten. Beim adventlichen Warten geht es darum, innezuhalten, sich auf das Kommende auszurichten und aus dieser Hoffnung heraus schon heute zu handeln.

Leonie Wollensack



Quelle: Melanie Kirk-Mechtel auf Pixabay

Jeden Sonntag zünden wir eine Kerze an. Der Adventskranz macht das Warten sichtbar.

Korrigendum

In Ausgabe 23 wurden unter anderem Texte von «zVisite» publiziert. Bei einem dieser Fremdtexte wurde gegen journalistische Standards verstossen: Das Interview mit Urs Pilgrim wurde vom Autor aus seiner Erinnerung verfasst und von Urs Pilgrim nicht autorisiert.

Das bereinigte und autorisierte Interview mit Urs Pilgrim finden Sie auf unserer Website www.lichtblick-nw.ch

Wo stehen die Massnahmen zur Missbrauchsprävention?

Die Dachverbände der katholischen Kirche Schweiz haben ihre Hausaufgaben weitgehend gemacht: Die meisten der 2023 angekündigten Massnahmen zur Missbrauchsprävention wurden umgesetzt. Einige Aufgaben blieben hingegen unbearbeitet – wir präsentieren eine Übersicht.

Nach der Publikation der Missbrauchsstudie im Herbst 2023 kündigten die nationalen Dachverbände – die Schweizer Bischofskonferenz (SBK), die Ordensgemeinschaften (Kovos) und die Römisch-katholische Zentralkonferenz (RKZ; der Dachverband der Landeskirchen) – fünf Massnahmen an, um den Kampf gegen sexuellen Missbrauch effektiver zu machen. Wo stehen diese Massnahmen drei Jahre später, kurz vor Publikation der Hauptstudie?

1. Unabhängige Opferberatung

Seit Januar 2025 arbeitet die Kirche mit den kantonalen Opferberatungsstellen zusammen. Damit ist die Beratung von Betroffenen nicht mehr in den Kirchenstrukturen selbst angesiedelt. Diese Trennung wird nach Meinung von Stefan Loppacher, Leiter der Dienststelle Missbrauch im kirchlichen Kontext im Auftrag von SBK, RKZ und Kovos, in allen Bistümern beachtet und umgesetzt. Die Kirche beteiligt sich mit einer Fallpauschale an den Zusatzkosten der staatlichen Beratungsstellen. Für das spezifische Wissen über kirchliche Strukturen wurde eine kirchliche Informationsstelle eingerichtet.

2. Assessments für Priester und Seelsorgende

Im März 2025 wurden in allen Schweizer Bistümern psychologische Eignungstests für angehende Seelsorger/innen eingeführt. Diese werden von externen Fachpersonen durchgeführt. Eine Pilotphase von April bis Ende 2025 im Auftrag der Kirchen zeigte, dass die Zusammenarbeit in Einzelfällen beendet wurde. Genaue Zahlen wurden nicht bekannt gegeben. Im März 2026 präzisierten die Bischöfe den Umgang mit den Resultaten der Assessments. Demnach erhält nur eine vom Bischof bestimmte personalverantwortliche Person Einblick in die vollen Berichte. In einem nationalen Register sollen lediglich Namen, Datum und Auftraggeber/in festgehalten werden. Die SBK macht hier Datenschutzgründe geltend. Anstellende Behörden müssten die Resultate aktiv erfragen. Ebenso erfolgt keine aktive Kommunikation über die Bistumsgrenzen hinweg, wenn ein/e Seelsorger/in das Bistum wechselt.

Diese Regelungen stiessen auf Kritik von Betroffenenorganisationen. Sie bemängelten den kircheninternen Umgang mit den Resultaten, ebenso die fehlende Transparenz und Verbindlichkeit. Diese müssten auch über die Institution Kirche hinaus gewährleistet sein.

Stefan Loppacher zeigt Verständnis für die Forderung nach Transparenz, stellt aber gleichzeitig klar, dass es sich bei den Assessments um einen Balance-Akt handle: «Sie stehen und fallen mit der Bereitschaft der Seelsorger/innen, offen Auskunft über persönliche Themen zu geben. Das geht nur, wenn man ihnen ein möglichst hohes Mass an Vertraulichkeit im Umgang mit den Resultaten garantieren kann.» Auch die aktive Weitergabe der Informationen gestaltet sich aus Loppachers Sicht nicht so leicht. «Wenn man entscheiden muss, was ‹firmenintern› weitergegeben werden darf, stellt sich die Frage, ob es sich bei der katholischen Kirche Schweiz um eine einzige Organisation handelt oder ob die rund 1500 Kirchgemeinden je eigene Organisationen sind. Endet die Personalschutzgrenze bei der Kirchgemeinde, der Kantonalkirche oder bei der Bistumsgrenze? Solche Fragen werden von Juristen/innen unterschiedlich beantwortet und die Antworten sind je nach Grad der öffentlich-rechtlichen Anerkennung der Kirche auch verschieden.»



Das mediale Interesse an der Veröffentlichung der Pilotstudie war sehr gross. Beat Müller, Medienverantwortlicher Universität Zürich, ehemalige RKZ-Präsidentin Renata Asal-Steger, Bischof Joseph Bonnemain vom Bistum Chur und Jaques Nuoffer, ehemaliger Präsident der Opferorganisation Sapec.

Die psychologischen Abklärungen wurden laut Loppacher inzwischen punktuell ausgeweitet auf Seelsorger/innen, die bereits im kirchlichen Dienst stehen und bei denen eine Weiterbeschäftigung grundlegend in Frage gestellt ist. Er hält jedoch fest, dass diese Massnahme als «letztes Mittel» eingesetzt werde, wenn kein anderer Weg zu einer Lösung des Problems führe. Ob ein Test durchgeführt wird, liege im Ermessen der Personalverantwortlichen.
Die Ausweitung der Assessments auf Seelsorgende aus dem Ausland sei komplexer. Je nach Herkunft und Sprachkenntnissen brauche es viel Vermittlungs- und Übersetzungsarbeit, sagt Loppacher. Unter den Personalverantwortlichen der Bistümer herrsche aber Konsens: «Das Durchlaufen des Assessments ist eine der Bedingungen, um in der Schweiz arbeiten zu können.» Geplant ist, dass dies innerhalb des ersten Einsatzjahres geschehen soll, in der Praxis brauche es allerdings eine gewisse Flexibilität.

3. Standardisierte Personaldossiers

Das auf HR-Fragen spezialisierte Unternehmen von Rundstedt hat eine Arbeitshilfe entwickelt, die Standards zur Führung, Archivierung und Weitergabe von Personaldossiers formuliert. «Diese wird in den nächsten Monaten finalisiert und auf missbrauch-kath-info.ch publiziert», sagt Loppacher. Die Arbeitshilfe gebe Empfehlungen für das HR im kirchlichen Kontext und stütze sich auf die gesetzlichen Rahmenbedingungen des Schweizer Arbeitsrechts. «Eine zentrale Instanz, die das HR der lokalen Arbeitgeber beaufsichtigt, gibt es nicht. Grundsätzlich sind jedoch Arbeitgeber/innen auch selbst dafür verantwortlich, ihren Pflichten als Arbeitgeber/innen nachzukommen und geltende Gesetzte und Bestimmungen einzuhalten», so Loppacher weiter.

4. Einrichtung eines nationalen kirchlichen Strafgerichts

Der Churer Bischof Joseph Maria Bonnemain hatte 2023 die Schaffung eines nationalen kirchlichen Straf- und Disziplinargerichts angekündigt. Dieses soll zusätzlich zu den zivilen Strafgesetzen existieren und «bei allen Fällen von Missbrauch oder anderen Straftaten im kirchlichen Umfeld Vorrang» haben, so die damalige Medienmitteilung.
Bisher ist es Sache jedes Bistums, eine kirchliche Untersuchung zu eröffnen. Da das kirchliche Gerichtspersonal meist vom Bischof als Arbeitgeber abhängig ist, kann dies zu Interessenkonflikten führen. Diese sollen durch ein nationales Gericht vermieden werden. Die Statuten für das Gericht wurden von der Bischofskonferenz unterzeichnet, sie liegen nun zur Überprüfung in Rom. Die SBK hofft, vor Ende 2026 starten zu können.

5. Selbstverpflichtung, keine Missbrauchsakten mehr zu vernichten

Als letzte Massnahme gaben Bischöfe, Landeskirchen und Ordensgemeinschaften 2023 bekannt, dass alle kirchlichen Verantwortlichen eine Selbstverpflichtung unterschreiben würden, keine Akten mehr zu vernichten, die im Zusammenhang mit Missbrauchsfällen stehen. Unterzeichnet haben diese laut Mitteilung der drei Organisationen alle Bistümer und alle kantonalen Landeskirchen bis auf die römisch-katholische Kirche Basel-Land – sie macht Datenschutzgründe geltend.
Von den Ordensgemeinschaften hat ein Grossteil seine Hausaufgaben nicht gemacht. Der Dachverband der Ordensgemeinschaften (Kovos) hat von 33 Gemeinschaften die ausgefüllte Selbstverpflichtung erhalten, wie das Sekretariat auf Nachfrage mitteilt. 2023 gehörten der Kovos 142 Gemeinschaften an. 2024 traten die 14 apostolischen Frauenorden (Vonos) aus der Kovos aus. Aufgrund einer Umstrukturierung gehören der Kovos aktuell 65 Gemeinschaften an. Regelmässige Erinnerungen verschickte die Kovos nicht. Die Präsidentin der Vonos, die Ilanzer Dominikanerin Sr. Annemarie Müller, möchte die Erklärung zur Selbstverpflichtung demnächst innerhalb der Vonos thematisieren, wie sie gegenüber dem «pfarrblatt» sagt. Der Präsident der Kovos hat auf eine Anfrage des «pfarrblatt» bislang nicht reagiert.

Sylvia Stam

Der Beitrag erschien zuerst im «pfarrblatt» Bern

Hauptstudie wird Anfang Februar publiziert

Gross war der Schock, als ein Forschungsteam der Universität Zürich im Herbst 2023 die Resultate einer Pilotstudie zu Missbrauch in der katholischen Kirche Schweiz publizierte: 1002 Fälle konnten seit den 1950er Jahren in der ganzen Schweiz belegt werden, 510 Beschuldigte und 921 Betroffene. Schon damals war klar: Dies ist erst der Anfang. Denn es handelte sich lediglich um eine einjährige «Pilotstudie». Sie untersuchte die Strukturen, die sexuellen Missbrauch ermöglichten und deren Aufdeckung erschwerten. Sie klärte die Quellenlage und die Bereitschaft der kirchlichen Institutionen, den Forscher/innen Zugang zu Archiven, Akten und Zeitzeugen/innen zu ermöglichen. Auf dieser Grundlage schlug die Studie Fragestellungen und Methoden für weitere Forschungsprojekte vor.

Am 2. Februar 2027 nun wird nach dreijähriger Forschungsphase die Hauptstudie publiziert. Auftraggeber beider Studien sind die Schweizer Bischofskonferenz, die Römisch-Katholische Zentralkonferenz (der Dachverband der Landeskirchen) und der Dachverband der Ordensgemeinschaften (Kovos). Ziel der Studie ist es laut Website des Forschungsteams, die Teilbereiche der katholischen Kirche, ihre Hierarchiestufen und Ausprägungen näher zu untersuchen, um «detalliertere Schlüsse über die qualitative und quantitative Dimension sexuellen Missbrauchs, zeitliche und geografische Häufungen sowie die Auswirkungen der dualen Struktur der katholischen Kirche in der Schweiz zu ziehen.» Mit der dualen Struktur ist das Zusammenspiel von pastoraler Seite (Pfarreien, Pastoralräume, Bistümer) und staatskirchenrechtlichen Strukturen (Kirchgemeinden und Landeskirchen) gemeint. Darüber hinaus wurden auch die Ordensgemeinschaften der Schweiz angeschaut.

Im Mittelpunkt des Hauptprojekts steht demnach «der sexuelle Missbrauch in der Pastoral, den zahlreichen katholischen Bildungs- und Fürsorgeinstitutionen sowie den verschiedenen Ordensgemeinschaften.» In den Blick genommen würden ausserdem transnationale Bezüge und die Mitverantwortung des Staates. Ausserdem wird untersucht, inwiefern das katholische Milieu Dynamiken des Verschweigens und Verleugnens unterstützt hat.
Neben schriftlichen Quellen messen die Forschenden den Aussagen und Berichten von Betroffenen und anderen Zeitzeugen/innen grosse Bedeutung zu. Diese trügen dazu bei, weitere Fälle und Mechanismen aufzudecken, die sexuellen Missbrauch ermöglichten oder begünstigten.

Krieg nicht als normal akzeptieren

Können wir anständig bleiben, wenn es ums Thema Krieg geht? Die Abstimmung über die Änderung des Kriegsmaterialgesetzes wirft diese Frage auf. Der Sozialethiker Thomas Wallimann-Sasaki gibt Orientierung.

Welche Fragen können sich Christinnen und Christen im Hinblick auf die Änderungen des Kriegsmaterialgesetzes stellen?
Thomas Wallimann-Sasaki: Wir können uns die Frage stellen, worum es sich bei Kriegsmaterial handelt. Das sind nicht einfach normale Güter, sondern es handelt sich um lebensfeindliches Material. Kriegsmaterial ist dazu da, Leben zu zerstören. Selbst im Verteidigungsfall schafft Kriegsmaterial Schmerz, Leid, Tod. Durch diese Überlegungen verstehen wir, dass es einen besonderen Umgang mit Kriegsmaterial und mit dessen Ausfuhr in andere Länder braucht.

Nun ist es aber nicht so, dass die Ausfuhr mit dem neuen Gesetz nicht mehr geregelt wäre.
Wenn wir zurückschauen, gab es in den Nullerjahren einerseits Kriterien zur Ausfuhr und zusätzlich einen Ermessensspielraum für den Bundesrat, Ausfuhren zu erlauben. Als damals bekannt wurde, dass Schweizer Waffen oder Waffenteile in kriegerischen Konflikten auftauchten, wurden die Ermessensspielräume in Ausschlusskriterien transformiert: Menschenrechtsverletzungen und Weitergabe an terroristische Organisationen. Schrittweise wurden sogenannte Nichtwiederausfuhrerklärungen eingeführt und auch verschärft. Etwas, was der Bundesrat mit dem neuen Gesetz nicht mehr verlangen muss, sondern je nach Einschätzung verlangen «kann». Die Korrekturinitiative im Jahr 2018 forderte die gesetzliche Verankerung der Ausschlusskriterien. 2021 nahm das Parlament den indirekten Gegenvorschlag zur Korrektur-Initiative an, die auf die Ausnahmekompetenz für den Bundesrat verzichtete.

Welche Probleme bringt der Ermessensspielraum mit sich?
Dazu können wir uns die folgende Frage stellen: Was hilft uns mehr, um im Waffenhandel anständig zu bleiben? Ermessensspielräume setzen uns der Lobbyarbeit viel stärker aus. Ausschlusskriterien hingegen gelten für alle und schaffen eine gewisse Gleichwertigkeit. Die Abstimmungsvorlage begünstigt ganz klar Ersteres.

Können wir denn grundsätzlich anständig bleiben in Bezug auf Krieg und Waffen?
Das Völkerrecht versucht genau das. Es ist entstanden nach den Gräueltaten des Ersten und Zweiten Weltkriegs. Seine Botschaft: Bleiben wir anständig im Wissen darum, dass wir nicht im Himmel leben. Auch die Schweiz hat den völkerrechtlichen Vertrag über Waffenhandel unterschrieben, der vorschreibt, darauf zu schauen, dass Waffen nicht in falsche Hände geraten. Völkerrechtlerinnen und Völkerrechtler halten die neue Gesetzesvorlage für völkerrechtswidrig, weil die Nichtwiederausfuhrerklärungen wegfallen. So ist der Schweizer Staat nicht mehr in der Lage zu kontrollieren, wo die Waffen hinkommen.

Der Bundesrat kann aber nach Bedarf Nichtwiederausfuhrerklärungen einfordern. Genügt das nicht?
Wir sprechen hier von einer sogenannten Kann-Regel. Aus ethischer Sicht kann man der Regel zugutehalten, dass sie auf spezifische Situationen Rücksicht nehmen kann. Gleichzeitig ist eine solche Kann-Regel auch die Ursache für Ungerechtigkeiten. Aus ethischer Sicht ist es angezeigt, bei so brisanten Gütern wie Kriegsmaterial mit Ausschlusskriterien zu arbeiten, statt mit Ermessensspielräumen.

Ist es nicht etwas scheinheilig, bei Kriegsmaterialien streng zu sein, während für zivile Güter, die auch kriegerisch genutzt werden können, diese Regeln nicht gelten? Ganz abgesehen von den vielen elektronischen Teilen aus Schweizer Fabrikat, die in Waffen verbaut werden?
Die Frage ist, wie viel Spannung wir aushalten angesichts von Krieg, Leid und Unrecht. An welchem Punkt setze ich ein Zeichen, dass ich nicht einverstanden bin, im Wissen, dass jede Massnahme immer nur beschränkt wirkt. Die Änderung des Kriegsmaterialgesetzes löst diese Spannung auf, weil sie den Bundesrat von der unangenehmen Frage entbindet, wie wir mit dem Wissen umgehen, dass Sicherheit und Frieden nicht einfach durch Waffen hergestellt werden können. Die christliche Sicht bringt die provokante Forderung ein, dass wir ohne Gewalt und Krieg zusammenleben wollen, und ist überzeugt, dass Frieden letztlich stärker ist als

Justitia et Pax
Gerechtigkeit & Frieden



Die Schweizerische Nationalkommission Justitia et Pax ist die sozialethische Kommission der Schweizer Bischofskonferenz. Auf der Grundlage der katholischen Soziallehre setzt sie sich für Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung ein. Sie berät die Bischöfe, nimmt Stellung zu aktuellen politischen Fragen und fördert den gesellschaftlichen Dialog. Präsident ist der Sozialethiker Thomas Wallimann-Sasaki.
www.juspax.ch
Bildquelle: zVg

Krieg. Darum kommt von uns eine fundamentale Kritik an Waffenexporten. Wir wollen die Spannung aufrechterhalten und Krieg nicht als eine Normalität akzeptieren.

Befürworterinnen und Befürworter der Vorlage argumentieren, dass die Kriegsmaterialexporte im Zusammenhang stehen mit der Wehrfähigkeit der Schweizer Armee. Wie denken Sie darüber?

Das Gesetz sagt nichts darüber aus, wie sich die Schweiz verteidigt. Ich verstehe den gemachten Zusammenhang nicht. Was wir zur Selbstverteidigung brauchen, kaufen wir schon jetzt mehrheitlich aus dem Ausland. Als die Schweiz die Ruag teilprivatisiert hat, hat sie sich von der Idee verabschiedet, das benötigte Kriegsmaterial selbst herzustellen. Die Logik, wonach mehr Kriegsmaterialexporte die Wehrfähigkeit erhöhen, ist so nicht schlüssig.

Welches sind also die rationalen Gründe?

Dazu sollten wir die Frage nach den Interessen stellen. Die einzigen, die von der geforderten Änderung profitieren, sind die Firmen der Rüstungsindustrie. Die Schweiz hingegen verliert ihre Glaubwürdigkeit im internationalen Kontext, wenn sie Waffen gemäss dem neuen Gesetz verkauft und in der Schweiz produzierte Waffen viel leichter und kaum kontrolliert praktisch überallhin in die Welt gelangen können. Sie verliert so auch als neutrales Land und als Ort von Verhandlungen. Immerhin ist die Schweiz Depositärstaat der Menschenrechtserklärungen und verwahrt etliche völkerrechtliche Verträge, und das IKRK hat seinen Sitz in unserem Land.

Warum ist die Politik bereit, den Interessen der Rüstungsindustrie zu folgen?

Wir leben in einer Welt, in der sich das Recht des Stärkeren durchgesetzt zu haben scheint. Das Lobbying der Rüstungsbranche fällt auf einen Nährboden der Angst und Verunsicherung. Die Haltung des Bundesrates ist in dieser Situation eine Kapitulation vor sauberem menschenrechtlichem und ethischem Denken. Ausserdem ist dieses Sicherheitsverständnis sehr eingeschränkt, wenn es davon ausgeht, mehr Stacheldraht bringe mehr Sicherheit.

Was bringt Sicherheit?

Sicherheit kommt von gegenseitigem Vertrauen. Das kennen wir auch aus der Nachbarschaft. Sicher fühlen wir uns mit Nachbarinnen und Nachbarn, mit denen wir in einem guten Austausch sind. Nicht durch Überwachungskameras und Stacheldraht. Ich bin der Überzeugung, dass mehr Waffen eine unsicherere Welt schaffen.



Quelle: Lola Gomez/CNS photo/KNA

Papst Leo XIV. entlässt eine Friedenstaube bei einem interreligiösen Friedenstreffen am 16. April in der Kathedrale Sankt Joseph in Bamenda (Kamerun). Auf der Rückreise seiner Afrikareise hat der Papst sich ausdrücklich zu Kriegen geäussert: «Als Kirche – ich sage es noch einmal – als Hirte kann ich nicht für den Krieg sein», erklärte Leo. «Und ich möchte alle ermutigen, sich dafür einzusetzen, Antworten zu suchen, die aus einer Kultur des Friedens kommen und nicht aus Hass und Spaltung.»

Nach dem Kalten Krieg haben viele Länder abgerüstet. Offenbar haben weniger Waffen die Welt auch nicht sicherer gemacht?

Scheinbar sind wir zu selbstverständlich davon ausgegangen, dass wir miteinander auskommen. Vielleicht waren wir zu überheblich und haben uns überschätzt? Vielleicht müssen wir eine andere Gesprächskultur entwickeln, weil ein Austausch nur aus wirtschaftlichen Überlegungen nicht ausreichend ist.

Was entgegnen Sie den Menschen, die Angst davor haben, sich im Kriegsfall nicht verteidigen zu können, wenn die Vorlage nicht durchkommt?

Ich würde sie fragen, wovor genau sie Angst haben. Dann würde ich mit ihnen überlegen, welche Ängste reale Gründe haben könnten. Das ist nicht so einfach, weil ich dafür vertrauensvolle Quellen brauche, von denen ich dazu die nötigen Informationen bekomme. Vermutlich finden wir die nicht in den sozialen Medien. Habe ich sie gefunden, kann ich die Lage neu beurteilen. Dann werde ich vielleicht erkennen, dass die Chance, von einer Rakete getroffen zu werden, viel kleiner ist, als dass mein E-Banking nicht mehr funktioniert, weil meine Bank Opfer einer Cyber-Attacke wurde. Dann ist es entscheidend, mich zu fragen, welche Werte mir wichtig sind. Woran ich mich zum Beispiel als Christ oder Christin orientiere und was dies angesichts der Fakten bedeutet.

Was wäre die Konsequenz daraus?

Wir müssten in internationale Beziehungen investieren. Wir sollten den Bundesrat darin bestärken, Konferenzen, wie die auf dem Bürgenstock, Lugano oder Genf zu organisieren. Die Friedensforschung hat wiederholt gezeigt, dass das Vertrauen zwischen den Staatsherrschenden dafür sorgt, dass weniger Kriege geführt werden.

Ist die christliche Ethik naiv in Bezug auf das Thema Krieg?

Nein. Aber sie hat eine prophetische Rolle und mahnt, dass wir mit Kriegen nicht weiterkommen. Papst Franziskus unterschied die Architektur des Friedens vom Handwerk des Friedens. Die aktuelle Abstimmung über das Kriegsmaterialgesetz hemmt die Architektur des Friedens, weil sie Löcher in den Mauern der Gebäude des Friedens zur Folge hat. Uns auf dem Bürgenstock zu treffen und über den Frieden zu verhandeln, ist hingegen Friedenshandwerk.

Das vollständige Interview lesen Sie auf wwww.lichtblick-nw.ch.

Interview: Eva Meienberg

Missionen

Misión Católica de Lengua Española

Bruderholzallee 140, 4059 Basel
www.misiondebasilea.ch

Misionero: P. Gustavo Rodríguez
Oficina: 061 373 90 39
Móvil Urgencias: 079 133 57 66
Despacho: martes, miércoles de 9 a 12 h, jueves y viernes de 14 a 18 h

Colaboradora Pastoral: Gina Peñates
061 373 90 38

Secretaría: Emilia Elia
061 311 83 56
Lunes y jueves de 14 a 18 h

El arte de detener el reloj antes de Belén

Parece que fue ayer cuando guardábamos las decoraciones del año pasado, formulábamos nuestros propósitos de enero y pensábamos que teníamos doce meses enteros por delante. Sin embargo, basta un parpadeo, una nueva hoja en el calendario y el repentino encendido de las primeras luces en las calles para comprender que el tiempo no camina: vuela. Y, casi sin darnos cuenta, la Navidad ha vuelto a llamar a nuestra puerta. En medio de las luces, los festejos, las cenas y los regalos, es esencial detenernos y recordar el verdadero significado de esta celebración. Porque el regalo más importante de la Navidad no se encuentra bajo el árbol ni se mide por su valor material: es el amor que recibimos y compartimos, el amor que encuentra su expresión más grande en Dios, que se hace hombre por nosotros. Mientras el mundo acelera el paso durante estas semanas, convirtiendo la espera en una carrera de compras y compromisos sociales. Antes de llenar tu agenda de eventos, asegúrate de reservar espacios de silencio para escuchar a Dios. No permitas que la prisa con la que llega esta Navidad te robe la capacidad de maravillarte ante el acontecimiento más extraordinario de la historia: el Dios eterno entra en nuestra historia, se hace uno de nosotros y viene a caminar a nuestro lado.

P. Gustavo

AGENDA

Lf: Laufen; **Ob:** Oberwil; **BK: Bruder Klaus Basel**
Sábado 28 de noviembre + 5, 12, 19 y 26 de diciembre
17 h Eucaristía **Lf**
Domingo 29 de noviembre + 6, 20 y 27 de diciembre
10.30 h Santo Rosario **BK**
11 h Eucaristía **BK**
17 h Eucaristía **Ob**
Viernes 4. de diciembre
18 h Adoración Eucarística **BK**
18.30 h Eucaristía **BK**
Viernes 11 y 18 de diciembre
18 h Santo Rosario **BK**
18.30 h Eucaristía **BK**
Domingo 13 de diciembre
10.30 h Santo Rosario **BK**
11 h Eucaristía **BK**
17 h Eucaristía/Virgen de Guadalupe **Ob**
Jueves 24 de diciembre
19 h Eucaristía Nochebuena **BK**
Viernes 25. de diciembre
11 h Eucaristía Navidad **BK**
Jueves 31 de diciembre
19 h Eucaristía / Acción de Gracias **BK**
Viernes 1 de enero
11 h Eucaristía Año Nuevo **BK**

Citas en la Misión
Para obtener información sobre las citas y actividades de la Misión consulte nuestra página web.

Missão Católica de Língua Portuguesa

Padre Manuel Lopes Tavares
Feerstrasse 8, 5000 Aarau
mclportug@kathaargau.ch,
056 555 42 40

Weitere Missionen

Englischsprachige Missionen
ESRCCB
Bruderholzallee 140, 4059 Basel
info@esrccb.org
www.esrccb.org
Englisch Speaking Catholic Community
Amerbachstr. 1, 4057 Basel
061 685 94 56
silvio.vujmilovic@rkk-bs.ch

Kroatische Mission
Allmendstrasse 36, 4058 Basel
079 576 80 58
stanko.cosic@rkk-bs.ch
www.hkm-basel.ch

Philippinische Mission
Mariahilf, 6312 Steinhausen
078 657 06 94
joolidolli@yahoo.com

Polnische Mission
076 748 02 97
szresiak@gmail.com
www.polskamisja.ch/index.php/bazylea

Ungarische Mission
Starenstr. 8, 4106 Therwil
079 864 9756, pal.istvan@gmx.ch

Slowakische Mission
Murtengasse 6, 1700 Freiburg
077 468 74 40
sekretariat@skmisia.ch
www.skmisia.ch

Slowenische Mission
044 301 31 32
taljat.david@gmail.com

Syro-Malabarische Gemeinschaft
Dorfstrasse 25, 8155 Niederhasli
078 216 79 76
jparyathara@gmail.com

Tamilische Mission
Ämtlerstr. 43, 8003 Zürich
044 461 56 43
frmurali@gmail.com
www.jesutamil.ch

Regionale Institutionen

Kloster Mariastein

Klosterplatz 2
4115 Mariastein
061 735 11 11
info@kloster-mariastein.ch
wallfahrt@kloster-mariastein.ch
www.kloster-mariastein.ch

Eucharistiefeier
9 Uhr mit den Mönchen
11 Uhr Pilgermesse (an Sonn- und katholischen Feiertagen)

Willkommen zum Chorgebet
6.30 Uhr Laudes (Morgengebet)
12 Uhr Mittagsgebet (ausser Mo), Sonntag 12.20 Uhr
15 Uhr Non (Mi bis Sa)
18 Uhr Vesper (ausser Mo)
20 Uhr Komplet (Sa Vigil)

Mariasteiner Konzert
Sonntag, 29.11.
16 Uhr WACHET AUF. Orgelmusik zum 1. Advent. Kollekte

Monatswallfahrt
Mittwoch, 2.12.
9 Uhr Terz, anschl. Eucharistiefeier in der Josefskapelle
13.30 Uhr Beichtgelegenheit
14.30 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Rosenkranz

«Einübung in die christliche Spiritualität»
Kurs an 10 Abenden 2027 (Flyer an der Klosterpforte erhältlich)
Mittwoch, 2.12.
19 Uhr Informationsabend (Treffpunkt Basilika)
Rorate-Messe
Samstag, 5.12.
6.30 Uhr Gnadenkapelle

Byzantinische Liturgie
Samstag, 5.12.
15.30 Uhr Basilika

Rosenkranzgebet
Sonntag, 6.12.
14 Uhr St. Annakapelle

OFFline

Ökumenisches Zentrum für Meditation und Seelsorge
Zwinglihaus
Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel
Infos: Larissa Kessler, 061 336 30 33
info@offline-basel.ch
www.offline-basel.ch

Regelmässige Angebote (nicht während der Schulferien) siehe Homepage

«Stille in Basel»
5. Dezember, 13–22 Uhr, Zwinglihaus
Ein Tag, um in verschiedene religiöse Traditionen der Stille und der Meditation einzutauchen.
– mit «Hagiosgesängen»
– Gebetsschnüre knüpfen mit Fabienne Bucher, Eremitin
– Yoga
– Lachmeditation

Am Abend: ein Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern aus drei Religionen über Wege in die eine Stille.
Mit Fabienne Bucher, Eremitin, Gabrielle Girau Pieck, Lehrerin für jüdische Meditation und Kabbalah, und Peter Hüseyin Cunz, Sufi-Scheich und Lehrer in islamischer Mystik.
Abschluss: am Feuer
www.stille-in-basel.ch/
Preisgestaltung, siehe:
www.tinyurl.com/stilleinbs

Pastorales Zentrum BL

Munzachstrasse 2, 4410 Liestal
061 925 17 04
pastoraleszentrum@kathbl.ch

Bildungsmonat Januar

Im Januar 2027 laden wir ein zum Lernen, Austauschen und Entdecken. Das vielfältige Programm umfasst Kurse, Workshops, Vorträge und Begegnungen zu Themen wie Glaube und Spiritualität, Nähe und Distanz, persönliche Entwicklung, kreative Bibelzugänge und gelebtes Christsein. Es bietet Raum für neue Impulse, fachliche Weiterbildung und persönliche Inspiration.
Stellen Sie sich Ihr persönliches Programm zusammen und melden Sie sich direkt für die gewünschten Veranstaltungen an.

Das Kursprogramm zum Bildungsmonat Januar finden Sie hier:

Das Programm ist in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachbereichen und Pfarreien sowie der Landeskirche und der Stabsstelle Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit entstanden.
Wir freuen uns auf einen inspirierenden Bildungsmonat und viele bereichernde Begegnungen im Januar 2027!
Bei Fragen stehen wir gerne unter bildung@kathbl.ch zur Verfügung.

Luca Pontillo
Fachbereich Bildung
Röm.-kath. Kirche des Kantons Basel-Landschaft

Pastoralraum Laufental-Lützeltal



Hoffnung, die uns weiterträgt!

Wir treten als Christen in die besondere Zeit des Advents ein, mit der das neue Kirchenjahr beginnt. Es ist eine Zeit des Wartens, der Erwartung und der Hoffnung. Unser Glaube lebt von der Erinnerung an Gottes Nähe, von Dankbarkeit und Liebe. Zugleich richtet er unseren Blick auf das, was kommen darf.

Bild: Gerd Altmann/Pixabay, Text: Pater Paul

Auf den Spuren des heiligen Franziskus

Von Montag, 11. Oktober, bis Samstag, 16. Oktober 2027, lädt der Pastoralraum zu einer Reise nach Assisi ein. Das detaillierte Programm liegt Anfang März 2027 in den Kirchen auf und wird auf der prll.ch-Homepage aufgeschaltet. Anmeldungen sind voraussichtlich bis Ende März 2027 möglich. Wir laden Sie ein, sich diesen Termin schon heute vorzumerken.

Kollekten

28./29. November: Universität Freiburg i. Ue.
05./06. Dezember: Jugendkollekte
12. Dezember: Kleinlützel, Caritas

Meditation

Am Freitag, 11. Dezember, findet um 10 Uhr eine Meditation in der Krypta statt.

Marktseelsorge

Am 1. Dezember laden wir alle ein, unseren Stand am Monatsmarkt zu besuchen. Sie finden uns direkt am Eingang des Stedtlis bei der christ.kath. Kirche. Wir freuen uns auf tolle Begegnungen und Gespräche mit Ihnen.

Flyer Weihnachtszeit

Der Pastoralraum Laufental-Lützeltal lädt Sie herzlich zu den kommenden Advents- und Weihnachtsgottesdiensten ein. Die entsprechenden Termine finden Sie auf dem Flyer, der in allen Kirchen aufliegt.

Pfarreien

Laufen – Herz Jesu, Brislach – St. Peter, Kleinlützel – St. Mauritius, Liesberg – St. Peter und Paul, Roggenburg-Ederswiler – St. Martin, Wahlen - St. Josef

Kontakte

Leitung des Pastoralraums
Christof Klingenbeck, Diakon, Gemeindeleiter Laufen, 061 765 92 02
christof.klingenbeck@pfarrei-laufen.ch

Leitender Priester des Pastoralraums
Pater Paul, 061 773 90 08
pater.paul@pfarrei-laufen.ch

Seelsorgeteam des Pastoralraums
Alexander Mediger, Pfarreiseelsorger
061 765 92 03
alexander.mediger@pfarrei-laufen.ch

Leitungsassistentin
Tanja Grolimund, tanja.grolimund@prll.ch

Notfall-Telefon
079 515 72 00

Sekretariat Pastoralraum
Denise Bacher, denise.bacher@prll.ch

Homepage
www.prll.ch / www.pfarrei-laufen.ch
www.rkkbrislach.ch

Laufen – Herz Jesu

Kath. Pfarramt/Sekretariat Laufen
Röschenzstrasse 39, 4242 Laufen
Violetta Frey, Sekretärin, 061 765 92 00
kontakt@pfarrei-laufen.ch
Öffnungszeiten: Mo - Do 9-11 Uhr

SeniorenTreff

Die Seniorinnen und Senioren treffen sich am Donnerstag, 3. Dezember, um 14.30 Uhr in der Cafeteria zum Spielnachmittag.

Ökum. Mittagstisch für Senioren

Am Dienstag, 8. Dezember, findet im christ. kath. Pfarreiheim von 11.45 bis 14 Uhr der ökumenische Mittagstisch für Senioren statt. Ein freiwilliger Beitrag von CHF 12.- pro Person hilft, die Kosten zu tragen. Wir sind froh um eine Anmeldung bis Montag, 23. November, ref. Kirchgemeinde.

Advent 2026 in unserer Herz-Jesu Pfarrei

Wie in den letzten Jahren bieten wir stimmungsvolle Roratefeiern in der Krypta an: am Mittwoch, 9. und 16. Dezember, um 6 Uhr, sowie am Sonntag, 13. Dezember, 7.30 Uhr. Die Sonntagsrorate in der Kirche wird von Chorisma musikalisch umrahmt.

Nach allen 3 Gottesdiensten gibt es jeweils ein gemeinsames Zmorge im Pfarreiheim. Herzliche Einladung!

Bussfeiern

Herzliche Einladung zu den Bussfeiern: Montag, 14. Dezember, um 18.30 Uhr in der Kirche(Beichtgelegenheit von 17.00 bis 18.00 Uhr) und am Donnerstag, 17. Dezember, um 14.30 Uhr in der Krypta(Beichtgelegenheit von 15.30 bis 16.30 Uhr).

Gespendete Kollekten

Wir danken für folgende Kollekten:

Caritas Schweiz	**Fr. 207.05**
Verein Seelentrösterli Trauerbegleitung	**Fr. 529.45**
Tischlein deck dich beider Basel	**Fr. 232.00**
Oeku Spende für die Umwelt	**Fr. 218.80**
CJP Basel	**Fr. 108.70**
Weltkirche Missio	**Fr. 199.40**
Kinderspitex NWS	**Fr. 335.00**
Kirchenbauhilfe	**Fr. 259.10**
Für zukünftige Seelsorger	**Fr. 148.95**

Brislach – St. Peter

Kath. Pfarramt/Sekretariat Brislach
Breitenbachstrasse 10, 4225 Brislach
Lilian Schmid; Sekretärin, 061 781 42 03
pfarramt.brislach@bluewin.ch
Öffnungszeit: Freitag 9-11 Uhr

Kirchgemeinde

Versammlung, Donnerstag, 3. Dezember, um 20 Uhr im Pfarreiheim Brislach
Die Traktanden, das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 4.6.2026, sowie das Budget 2027 liegen während 10 Tagen vor der Versammlung in der Kirche auf.

Rorate

Am Donnerstag, 10. Dezember, um 6.30 Uhr sind Sie herzlich eingeladen an der Roratemesse teilzunehmen. Anschliessend findet für alle das gemeinsame "Zmorge" im Pfarreiheim statt. Herzlichen Dank an die Helfenden.

Musikverein

Herzliche Einladung am Sonntag, 13. Dezember, um 17 Uhr in der Kirche. Freie Kollekte.

Gespendete Kollekten Okt.–Nov.

Wir danken für folgende Kollekten:

Oeku. Kirchen für die Umwelt	**Fr. 33.65**
Ausgleichsfonds der Weltkirchen "Missio"	**Fr. 90.35**
Kirchenbauhilfe des Bistum Basel	**Fr. 64.10**
Kinderspitex Nordwest Schweiz	**Fr. 283.55**

Aktuelle Anlässe, Kurse und Veranstaltungen unter

lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/



Kleinlützel – St. Mauritius

Kath. Pfarramt/Sekretariat Kleinlützel
Frohmattrain 288, 4245 Kleinlützel
Olivia Schweizer, Sekretärin, 061 771 06 21
pfarramt.kleinluetzel@bluewin.ch
Öffnungszeit: Dienstag 13.30 bis 15.30 Uhr

Verstorben

Am 9. November verstarb Anton Hammel-Altermatt im 76. Lebensjahr. Herr, schenke ihm den ewigen Frieden und den trauernden Angehörigen Trost.

Roratefeier

Am 3. Dezember sind Gross und Klein herzlich zur stimmungsvollen Roratefeier um 7.00 Uhr in der Kirche eingeladen.

Offenes Adventssingen im Huggerwald

Am 13. Dezember um 17 Uhr sind alle zum „offenen Singen“ in der Huggerwaldkapelle eingeladen. Es werden bekannte Advents- und Weihnachtslieder gesungen. Organist Vinzenz Stich und Kantor Martin Linemann begleiten und unterstützen die Anwesenden mit Keyboard und Stimme. Im Anschluss gibt es warme Getränke und Gebäck. Wir freuen uns auf Ihre Anwesenheit.

Der Kirchenrat

Gespendete Kollekten

Wir danken für folgende Kollekten:

Stiftung Mosaik	**Fr. 77.70**
Philipp Neri Stiftung	**Fr. 70.20**
Papstopfer/Peterspfennig	**Fr. 27.95**
Miva Schweiz	**Fr. 55.10**
Verein Neustart	**Fr. 34.20**
Verein Kovive Kinderhilfswerk	**Fr. 16.00**

Liesberg – St. Peter und Paul

Kath. Pfarramt/Sekretariat Liesberg
Bäumliweg 6, 4254 Liesberg
Esther Gasser, Sekretärin,
061 771 06 43, 077 455 61 76,
pfarramt.liesberg@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo 15-17 und Do 9-11 Uhr

Pfarreibrief Advent

Im diesjährigen Pfarreibrief, der am 27. November in die Haushalte verteilt wird, finden Sie eine Übersicht aller Gottesdienste, Feiern und Konzerte in der Advents- und Weihnachtszeit. Wir freuen uns, Sie in unseren Kirchen begrüssen zu dürfen und danken allen Gruppierungen für ihr Mitwirken!

Familiengottesdienst

Im Familien-Gottesdienst "Advent - Auf dem Weg zum Licht" am Samstag, 28. November, 19.00 Uhr, sind die Schulkinder mit dabei und wir feiern gemeinsam den 1. Advent mit Segnung der Adventskränze. Gerne dürfen Sie Ihren Kranz zur Segnung mitbringen.

Seniorengruppe

Am Freitag, 4. Dezember, 12.15 Uhr, findet die Weihnachtsfeier im Seniorenzentrum Rosengarten in Laufen statt.

Samichlaus & Schmutzli

Am Samstag, 5. Dezember, empfangen wir Samichlaus und Schmutzli mit Laternen und Glocken um 19.00 Uhr beim Spielplatz und begleiten sie bis zum Schulhaus. Dort sind die Kinder eingeladen, ihr Versli vorzutragen; Schmutzli hält für jedes Kind ein Säckli bereit. Herzliche Einladung an alle zu einem wärmenden Glas Punsch oder Glühwein danach! Wir danken im Voraus für die Spenden, die diese schöne Tradition unterstützen.
Für den Hausbesuch am 6. Dezember könnt ihr euch bis zum 27. November beim Pfarramt anmelden.

Andacht am 8. Dezember

Herzliche Einladung zur stimmungsvollen Andacht mit dem Frauenverein und Ad-hoc-Chor am Dienstag, 8. Dezember, 18 Uhr, in der Bruder Klaus Kapelle. Im Anschluss eröffnet der Frauenverein das Adventsfenster und offeriert einen kleinen Umtrunk im Saal.

Roratefeier

Zur Roratefeier im Kerzenschein und zum anschliessenden gemeinsamen Zmorge im Pfarrhaus sind alle herzlich eingeladen. Donnerstag, 10. Dezember, 7.30 Uhr, Dorfkirche.

Roggenburg-Ederswiler – St. Martin

Kath. Pfarramt/Sekretariat Roggenburg-Ederswiler
Bäumliweg 6, 4254 Liesberg, 061 771 06 43
Esther Gasser, Sekretärin, 077 455 61 76
pfarramt.liesberg@bluewin.ch
Öffnungszeiten Mo 15 -17 und Do 9-11 Uhr
Rosmarie Lötscher (Verw.), 079 706 20 77

Rückblick St. Martin

Auch in diesem Jahr wurde das Patrozinium zu Ehren des Heiligen Martin am 11. November gefeiert. Nach dem Gottesdienst fand ein reger Austausch beim Apéro und dem anschliessenden Martinsessen statt. Der Cäcilien Kirchenchor Roggenburg-Ederswiler verwöhnte rund fünfzig Besucher*innen mit einem feinen Mittagessen und einem bemerkenswerten Torten- und Kuchenbuffet, über welches wir uns alle erfreuten.
Der Kirchgemeinderat Roggenburg-Ederswiler dankt dem Kirchenchor für sein langjähriges Engagement für unsere Kirchgemeinde ganz herzlich!

Rosmarie Lötscher

Ausblick Advent

Im Gottesdienst am 6. Dezember um 11 Uhr dürfen Sie gerne Ihren Adventskranz zur Segnung mitbringen. Am 13. Dezember feiern wir um 10 Uhr den ökumenischen Gottesdienst in der Martinskirche mit Pfarrer Franz Liechti und Pater Paul, musikalisch begleitet von Vinzenz Stich an der Orgel. Im Anschluss offeriert die Kirchgemeinde einen winterlichen Umtrunk.

Wahlen – St. Josef

Kath. Pfarramt/Sekretariat Wahlen
Breitenbachweg 7, 4246 Wahlen
Gabriela Conte, Sekretärin, 061 761 63 41
pfarramtwahlen@gmx.ch
Öffnungszeiten: Mo 9-11 und 15-16 Uhr

Wintermarkt

Ein besonderer Markt findet am Samstag, 28. November, in Wahlen statt. Schönes Handwerk und mit Liebe Selbstgemachtes, Essensstände, Tanzvorführungen, Platzkonzerte draussen und in der Kirche. Auch der Kirchenrat freut sich über ihren Besuch an ihrem Stand vor dem Pfarrhaus. Ein Spaziergang durch das Dorf stimmt Sie ganz sicher in die wunderbare Vorweihnachtszeit ein.

Rorategottesdienst

Am Dienstag, 8. Dezember, feiern wir um 6.30 Uhr einen Rorategottesdienst. Im Anschluss daran lädt Sie die Kirchgemeinde zu einem "Zmorge" im Pfarreisaal ein.

Gottesdienste

Laufen

Samstag, 28. November
17.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier in span. Sprache

Sonntag, 29. November
09.45 Familiengottesdienst mit Eucharistie. Jahrzeit für Sonja Aeschi, Hanni Immoos Eggimann. Gedächtnis für Dieter und Therese Wehrli-Anklin, Fridolin Nietlispach
11.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier in ital. Sprache

Montag, 30. November
13.15 -18.15 h stille Anbetung, Krypta

Dienstag, 1. Dezember
15.30 Rosenkranz, Kapelle des Seniorenzentrums Rosengarten

Samstag, 5. Dezember
17.00 Gottesdienst mit Eucharistie in span. Sprache, Krypta

Sonntag, 6. Dezember
09.45 Gottesdienst mit Eucharistie. Jahrzeit für Hans und Elisabeth Kohler-Borer. Gedächtnis für Fridolin Nietlispach
11.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier in ital. Sprache

Montag, 7. Dezember
13.15 -18.15 h Stille Anbetung, Krypta

Dienstag, 8. Dezember
15.30 Rosenkranz, Kapelle des Seniorenzentrums Rosengarten

Mittwoch, 9. Dezember
06.00 Rorate Gottesdienst mit Eucharistiefeier, Krypta

Freitag, 11. Dezember
10.00 Meditation. Krypta

Brislach

Donnerstag, 3. Dezember
17.30 Rosenkranz

Samstag, 5. Dezember
19.00 Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier. Jahrzeit für Klaus Grossmann

Donnerstag, 10. Dezember
06.30 Rorate - Gottesdienst mit Kommunionfeier
17.30 Rosenkranz

Kleinlützel

Sonntag, 29. November
11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier. Gedächtnis für Theresia und Gerhard Flury-Hammel, Franz Hammel-Giger

Donnerstag, 3. Dezember
07.00 Rorategottesdienst mit Kommunionfeier

Freitag, 4. Dezember
19.00 Rosenkranz

Samstag, 5. Dezember
18.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier. Dreissigster für Anton Hammel-Altermatt. Jahrzeit für Louise Staub-Stich, Linus und Vittorina Hammel-Carrara. Gedächtnis für Gerhard Meier-Dreier, Gottlieb Brunner-Hänggi

Freitag, 11. Dezember
19.00 Rosenkranz

Liesberg

Samstag, 28. November
19.00 Familiengottesdienst mit Kommunionfeier. Jahrzeit für Kurt und Therese Schaffter-Grun und Sohn Hansjörg, Josef und Alice Kohler-Kohler, Maria Känzig-Christ, Rosmarie Kohler-Schnell. Gedächtnis für Marcel und Irène Steiner-Franz

Donnerstag, 3. Dezember
09.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 8. Dezember
18.00 Bruder Klaus Kapelle Riederwald Andacht mit dem Frauenverein und dem Ad-hoc Chor; Adventsfenster und Umtrunk. Gedächtnis für Anna Steiner (gestiftet vom Frauenverein)

Donnerstag, 10. Dezember
07.30 Roratefeier im Kerzenlicht, anschliessend Pfarreikaffee

Roggenburg-Ederswiler

Montag, 30. November
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 6. Dezember
11.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier Jahresgedächtnis für Eugenie und Albert Schmidlin-Perrin, Josef Schmidlin, Helen Bloch-Sütterlet. Gedächtnis für Otto und Germann Bloch, Franz Bloch-Enderlin, Helga Waltz-von Känel

Montag, 7. Dezember
16.30 Rosenkranzgebet

Wahlen

Sonntag, 29. November
10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier. Gedächtnis für Alois und Mathilde Schnell-Halbeisen, Andreas und Verena Studer-Lutz

Dienstag, 8. Dezember
06.30 Rorate - Gottesdienst mit Kommunionfeier, siehe Mitteilungen

MCI Birstal – Laufen

Pfarreien

Missione Cattolica Italiana del Birstal
Röschenzstrasse 39, 42424 Laufen
061 761 66 59 / mci.birstal@kathbl.ch

Kontakte

Missionario
Padre Pasquale Rega
076 578 92 66

Ufficio Laufen
Marianna Ferrara
lunedì 14:00 - 18:00
martedì 8:30 - 11:45 / 14:00 - 18:00
mercoledì, giovedì, venerdì 8:30 - 11:45

I Domenica di Avvento

La prima candela simboleggia la SPERANZA. Inizialmente, viene accesa la prima domenica di Avvento, segnando l'inizio dell'attesa.

II Domenica di Avvento

La seconda candela rappresenta la FEDE e l'intensificazione della fiducia nell'arrivo del Messia.

Preghiera all'Immacolata Concezione

O Vergine Immacolata, Madre di Gesù e Madre nostra, noi ti lodiamo e ti ringraziamo perchè Dio ti ha preservata da ogni macchia di peccato fin dal primo istante del tuo concepimento, preparandoti come degnna dimora per il suo Figlio. Con la luce della tua purezza e della tua umiltà, illumina i nostri passi e custodisci le nostre famiglie. Aiutaci a vincere il male, a vivere nella speranza e ad accogliere con fiducia la volontà di Dio. Intercedi per noi presso il Signore, perchè possiamo crescere nell'amore, nella pace e nella carità, fino all'incontro eterno con Gesù. Amen.

Gottesdienste

Sonntag, 29. November
11.30 MCI Birstal – Laufen
Santa Messa
Trigesimo per Mimma Pirro-Latino

Montag, 30. November
13.15 Nella cripta
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

Sonntag, 6. Dezember
11.30 MCI Birstal – Laufen
Santa Messa

Montag, 7. Dezember
13.15 Nella cripta
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

Pfarrei Röschenz – St. Anna

Pfarramt Röschenz
Pfarrweg 6
4244 Röschenz
www.kircheroeschenz.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag 16.30 - 18.00 Uhr
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr

Sekretariat
Barbara Karrer-Erzer
061 761 62 34
076 533 33 64
kircheroeschenz@bluewin.ch

Pfarrer
Franz Sabo
079 555 39 84

Katechetin
Fabienne Jermann
061 761 71 30

Sakristanin
Sabina Hänggi
079 217 30 76

Veranstaltungen

Freitag, 27. November, 20.00 Uhr
Kirchgemeindeversammlung (Budget 2027)
im Pfarrhaus

Mittwoch, 2. Dezember, 17.30 Uhr
Mini-Weihnachtsfeier
im 3Klang
"Gemeinsam feiern - wie im Kino"

Dienstag, 8. Dezember, 11.30 Uhr
Seniorenessen in der Aula,
gemeinsam mit den Kindern des Mittagstisches
Vor dem Essen singt der Chor "Rampenfieber".
Anmeldung im Pfarrbüro

Mittwoch, 9. Dezember, 20.00 Uhr
Adventskonzert in der Kirche
Gemischter Chor Röschenz
mit anschliessendem Umtrunk

Sonntag, 13. Dezember, 18.30 Uhr
Wir heissen die Hl. Lucia im Gottesdienst herzlich Willkommen und freuen uns aufs Friedenslicht.
anschl. Weihnachtsfenster-Umtrunk



Der Nikolaus trägt ein kleines Licht, ein gutes Wort, von Ort zu Ort.

Taufe

Am Sonntag, 29. November, tauft Pfr. Franz Sabo Joel Merz. Joel ist der Sohn von Julia (geb. Vogt) und Phil Merz.

Wir wünschen Joel viel Nestwärme und der ganzen Familie Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Gottesdienste

Freitag, 27. November
10.00 Gottesdienst zum 1. Advent
im Seniorenzentrum Rosengarten in Laufen
(Pfr. Franz Sabo)
Musik: Vinzenz Stich

Sonntag, 29. November
10.00 Gottesdienst mit Eucharistie zum 1. Advent
mit den Erstkommunionkindern
(Pfr. Franz Sabo und Fabienne Jermann)
Heilige Messe: Verena und Xaver Jermann-Krüttli, Verena Schnell-Henz
Jahrzeit: Aloisia und Willy Imhof-Diethelm, August Sütterlin-Eggenschwiler, Eva Schnell-Thomann, Bruno Karrer-Borer, Emma und Othmar Karrer-Meier, Ruedi Karrer
Kollekte: Kinderheim Laufen
Orgel: Gabriel Gully
anschl. Taufe von Joel Merz

Sonntag, 6. Dezember
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier zum 2. Advent
mit der 2. Klasse und Kurzbesuch des Samichlaus
(Fabienne Jermann)
Kollekte: Jugendkollekte (Bistum)
Orgel: Fabienne Studer

Donnerstag, 10. Dezember
06.45 Roratefeier mit der 5. Klasse
(Fabienne Jermann)
Orgel: Vinzenz Stich
anschl. "Zmorge für alli"

Sonntag, 13. Dezember
18.30 Gottesdienst mit Eucharistie zum 3. Advent
mit Hl. Lucia und Empfang des Friedenslichts
(Pfr. Franz Sabo)
Heilige Messe: Josefine und Otto Segginger und Familie, Maria und Felix Hagenbuch mit Franz, Annemarie und Josef Chételat mit Roland, Anna Borer-Segginger, Therese und Benjamin Küng-Cueni
Jahrzeit: Ruedi Schmidlin-Segginger, Sr. Fabienne Segginger
Kollekte: Familien-/Schuldenhilfe
Musik: Ida-Lin Hübscher, Gabriel Gully
anschl. Weihnachtsfenster-Umtrunk

Pastoralraum am Blauen

Blauen feiert seine Martinskirche

Das halbe Dorf feierte am 15. November das 300-jährige Jubiläum unserer Dorfkirche St. Martin. Bischof Felix leitete durch den Festgottesdienst und mischte sich am anschliessenden Raclette-Plausch unters Volk.



Eines sei vorweggesagt: Das Jubiläum unserer Dorfkirche war ein unvergesslicher Anlass! Ein Festgottesdienst in einer übervollen Kirche sowie ein Racletteplausch mit der halben Dorfbevölkerung sorgten für eine ausgesprochen festliche und heitere Stimmung.
Der Festgottesdienst begeisterte gleich mehrfach. Die musikalische Umrahmung war grossartig. Die vereinten Kirchenchöre von Dittingen und Blauen intonierten unter der Leitung von Gabriela Lanter die Missa Brevis No. 7 von Charles Gounod ebenso präzise wie einfühlsam. Das Kammermusiktrio mit Brigitte Jermann (Cello), Ursula Sauter (Geige) und Romana Imler (Piano) ergänzte den Chor mit sehr gut gewählten und fein gespielten Musikstücken. Manuel Meury interpretierte schliesslich Leohard Cohens Halleluja, wunderschön begleitet von Jacques Minder an der Gitarre - ein perfekter Schlusspunkt hinter einen stimmigen Anlass.
Das Zelebrationsteam mit Pfarrer Adolf Büttiker, Vikar Osita Asogwa, Religionspädagogin Marion Scalinci sowie den beiden Ministrantinnen Juno und Jasmin sekundierte mit seinen Beiträgen Bischof Felix Gmür, der insbesondere in seiner Predigt dem ganzen Anlass seine Handschrift verlieh. Zentral sein Bezug zwischen dem Lukasevangelium, das die Episode des barmherzigen Samariters beschreibt, und der legendären Barmherzigkeit des Kirchenheiligen Martin: Das Teilen des Mantels mit dem Bedürftigen vereinigt sinnbildlich das Gebot der Nächsten- und Selbstliebe. Martin gab nicht seinen ganzen Mantel her – sonst wäre er selbst in der Kälte erfroren. Anderen Leuten Barmherzigkeit zukommen zu lassen heisst nicht, sich selbst zu vergessen. – Eine ebenso einfache wie manchmal schwierig nachzulebende Vorgabe!
Nach dem Festgottesdienst verschob man sich zu Apéro und Zmittag in die Turnhalle. Wo man das Fest bei ausgezeichneter Stimmung noch weiter feierte.



Text Isidor Huber, Fotos zVg

Kollekten

Wochenende 28./29. November
Die Kollekte ist für die Universität Freiburg bestimmt.
Wochenende 5./6. Dezember
An diesem Wochenende nehmen wir die Jugendkollekte auf. Die Finanzierung von sprachregionalen und gesamtschweizerischen Aufgaben wird schwieriger,weil von den Kirchgemeinden und kantonalen Körperschaften weniger Geld dafür zur Verfügung gestellt wird. Für die Jugendverbände und für Jugendprojekte unserer Kirche soll diese Jugendkollekte einen Ausgleich schaffen.

Pfarreien

Blauen - St. Martin
Dittingen - St. Nikolaus
Grellingen - St. Laurentius
Nenzlingen - St. Oswald
Zwingen - Mariä Empfängnis

Kontakte

Pastoralraum am Blauen
Kirchweg 4, 4222 Zwingen
Tel. 061 761 61 71
www.kircheamblauen.ch

Notfall-Telefon
Tel. 077 436 34 40

Sekretariat
Patricia Schumacher, Tel. 061 761 61 71
sekretariat@kircheamblauen.ch
Di bis Fr 10 bis 11.30 Uhr
Di Nachmittag 14 bis 15.30 Uhr

Seelsorgeteam
Adolf Büttiker Sanar
Pastoralraumpfarrer
Tel. 061 763 91 27
adolf.buettiker@kircheamblauen.ch
Osita Asogwa
Vikar
Tel. 061 763 91 28
osita.asogwa@kircheamblauen.ch
Marion Scalinci-Ackermann,
Religionspädagogin
Tel. 061 763 91 30
marion.scalinci-ackermann@kircheamblauen.ch

Pastoralraum am Blauen

Adventseröffnung



Wir laden alle Mitglaubenden herzlich ein zur Eröffnung des Advents am Samstag, 28. Dezember, um 17 Uhr, in der Pfarrkirche Zwingen.
Die Adventseröffnung beginnt mit einem Gottesdienst. Das Quartett von Thomas Scherrer und Freunde wird den Gottesdienst musikalisch umrahmen. Der Pastoralraumrat wird den Gottesdienst mitgestalten und offeriert anschliessend ein gemütliches Apéro auf dem Kirchenplatz.

Adventsfenster beim Pfarrhaus Zwingen



Foto: Pfarramt

Am Samstag, 5. Dezember um 18 Uhr öffnen wir unser Adventsfenster im Garten vor dem Pfarrhaus in Zwingen. Es gibt Glühwein und Suppe. Alle sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf ein gemütliches Zusammensein in adventlicher Stimmung.

Das Pfarrhausteam

Hausbesuch/ Hauskommunion

Wir besuchen Sie gerne Zuhause oder bringen Ihnen die Kommunion nach Hause. Falls Sie das wünschen, melden Sie sich bei Adolf Büttiker, 061 763 91 27, Osita Asogwa, 061 763 91 28 oder dem Sekretariat.

Voranzeige: Buss- und Versöhnungsfeier

Am Mittwoch, 16. Dezember um 18.30 Uhr findet in der Kirche in Zwingen eine Buss- und Versöhnungsfeier statt.

Weihnachtsaktion von Sozialverbunden



Kennen Sie eine Person oder eine Familie aus dem Laufental-Thierstein, welche sich über ein Weihnachtsgeschenk freuen würde und einen finanziellen Zustupf gebrauchen könnte? Dann melden Sie sich bei Marion Scalinci. Weitere Informationen zur Weihnachtsaktion von Sozialverbunden finden Sie auf den Flyern, welche in allen Kirchen aufliegen.

Adventskonzert in Nenzlingen und Blauen

Eine herzenswarme Einstimmung auf den Advent!

Die drei Musikerinnen aus Blauen, Brigitte Jermann (Cello), Romana Imler (Akkordeon) und Ursula Sauter (Violine), spielen stimmungsvolle Musik von Klassisch bis Volkstümlich. Es erwartet Sie eine Klangwelt von fröhlich, heiter bis besinnlich.
Samstag, 29. November, 18 Uhr in der Kirche Nenzlingen, mit anschliessendem Apéro
Sonntag, 13. Dezember, 18 Uhr in der Kirche Blauen, mit anschliessendem Apéro (Adventsfenster)
Der Eintritt ist frei, Kollekte

BLAUEN – ST. MARTIN

Kirchgemeinde-versammlung

Sonntag, 13. Dezember, nach dem 9.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Blauen
Traktanden:
1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler/innen
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 11. Juli 2026
4. Budget 2027
- Erläuterungen
- Bericht der Rechnungsprüfungskommission
- Fragen/Diskussion- Beschlussfassung
- Festsetzung des Steuerfusses (unverändert)
5. Information 300 Jahre Kirche Blauen
a. Abrechnungen
b. Rückblick
6. Verschiedenes
a. Info Pastoralraum
b. Info Kirchenrat
c. Verdankung Nicole Jorai

Der Kirchgemeinderat

DITTINGEN – ST. NIKOLAUS

Kerzenziehen

Eine Kerze ziehen, in der Wunschfarbe, mit individueller Verzierung oder eine duftende Bienenwachskerze. Im Schulhaus Dittingen ist die Kerzenzieh-Stube offen:
Donnerstag, 26. November von 14 bis 17 Uhr für alle und von 19.30 bis 21.30 Uhr für Erwachsene
Freitag, 27. November von 15 bis 17 Uhr

Samstag, 28. November von 10 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr
Kosten Fr. 2.00/100g, Bienenwachs Fr. 3.00/100g. Der Erlös geht an eine gemeinnützige Institution.
Wir freuen uns auf viele begeisterte Kinder und Erwachsene.
Brigitte Schmidlin und Helferteam

Patrozinium St. Nikolaus

Am Sonntag, 6. Dezember um 9.30 Uhr feiern wir das Patrozinium. Die Kirchenchöre Dittingen und Blauen werden den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Apéro im Gemeindesaal eingeladen, welcher von der Kirchgemeinde offeriert wird.

Zmorge

Nach dem Rorategottesdienst vom Donnerstag, 10. Dezember, sind alle herzlich zum Zmorge im Kulturkeller willkommen.

Santiglausbesuche

Am Samstag, 5. Dezember holen wir den Santiglaus im Wald ab. Abmarsch um 18 Uhr beim Schulhaus.
Hausbesuche am Sonntag, 6. Dezember ab 17.30 Uhr. Anmeldeformulare sind auf www.dittingen.ch abrufbar.

ZWINGEN – MARIÄ EMPFÄNGNIS

Samichlaus

Dieses Jahr findet der Samichlaus für die angemeldeten Kinder bei der Finnenbahn bei der Schule Zwingen statt. Am Samstag, 5. Dezember von 17 bis 20 Uhr. Wir machen ein Feuer und es gibt Glühwein und Punsch. Die Chlausen-Säckli werden von der Jubla Zwingen befüllt und den Kindern geschenkt.
Jubla Zwingen

Rorategottesdienst

Am Mittwoch, 9. Dezember um 6.30 Uhr feiern wir in unserer Kirche einen Rorategottesdienst. Der Frauen- und Mütterverein offeriert anschliessend im Pfarreisaal das Frühstück, zu dem alle herzlich eingeladen sind.
Frauen- und Mütterverein Zwingen

Gespendete Kollekten im Monat Oktober

Wir danken für folgende Kollekten:

4.10. oeku	**142.10 CHF**
11.10. Thanksgiver	**234.30 CHF**
18.10. Missio	**178.25 CHF**
25.10. Begl. Seelsorger	**81.00 CHF**

Gottesdienste

Blauen

Sonntag, 29. November
09.30 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa. Dreissigster für Verena Meury. Jahresgedächtnis für Bernadette Cueni; Kurt Cueni. Gedächtnis für Karin Marquis; Maria Luise Marquis

Freitag, 4. Dezember
18.30 Kirche
Lichtfeier mit Adolf Büttiker

Dittingen

Sonntag, 29. November
10.45 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker. Dreissigster für Johanna Schmidlin

Sonntag, 6. Dezember
09.30 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker und den Kirchenchören Dittingen und Blauen - Patrozinium. Jahresgedächtnis für Paul und Erika Schmidlin-Stöckli; Hans Jermann-Schmidlin; Walter und Erwin Schmidlin
anschliessend Apéro im Gemeindesaal

Donnerstag, 10. Dezember
06.30 Kirche
Rorategottesdienst mit Adolf Büttiker
anschliessend Zmorge im Kulturkeller

Grellingen

Sonntag, 29. November
10.45 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa

Nenzlingen

Sonntag, 29. November
09.30 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker

Sonntag, 6. Dezember
09.30 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa

Zwingen

Samstag, 28. November
17.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa und dem Schopf-Quartett - Adventseröffnung
anschliessend gemütliches Zusammensein

Samstag, 5. Dezember
17.00 Kirche
Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker
anschliessend öffnen des Adventsfenster im Garten vor dem Pfarrhaus. Es gibt Glühwein und Suppe.

Mittwoch, 9. Dezember
06.30 Kirche
Rorategottesdienst mit Osita Asogwa
anschliessend Zmorge im Pfarreisaal

Pastoralraum Thierstein

Eine Millione Sterne – zünden Sie ein Licht an

Am Freitag, 11. Dezember 2026, verwandelt sich der Eugen-Saner-Platz in Breitenbach wieder in ein strahlendes Lichtermeer. Unter dem Motto «Eine Million Sterne» werden hunderte Kerzen angezündet, um ein Zeichen der Solidarität mit Armutsbetroffenen zu setzen. Die Aktion Eine Million Sterne wurde vom Hilfswerk Caritas ins Leben gerufen und findet bereits seit 20 Jahren statt. Ziel ist es, auf Armut und Menschen in Not aufmerksam zu machen und die Verbundenheit mit den Betroffenen zum Ausdruck zu bringen. Auch wenn Armut in einem wohlhabenden Land wie der Schweiz oft unsichtbar ist, sind rund 8% der Bevölkerung davon betroffen. Jede angezündete Kerze soll ein Zeichen für die Solidarität und Verbundenheit mit Armutsbetroffenen sein.

Über 100 Orte in der ganzen Schweiz beteiligen sich jeweils an der Aktion, die jährlich in der Adventszeit stattfindet. Zum dritten Mal wird auch der Pastoralraum Thierstein mitwirken. Daher werden am **11. Dezember zwischen 17.00 und 19.00 Uhr** auf dem **Eugen-Saner-Platz in Breitenbach** mehrere hundert Kerzen entzündet. Umrahmt wird der Anlass von diversen musikalischen Beiträgen, warmem Punsch, süssen Leckereien und der Möglichkeit, die Kerzen nach Lust und Laune zu bemalen.

Sämtliche Spenden, die im Rahmen des Anlasses gesammelt werden, kommen armutsbetroffenen Familien im Pastoralraum zugute. Mit einem Lebensmittelpaket möchten wir ihnen in der Weihnachtszeit eine kleine Freude bereiten.

Bei schlechtem Wetter entfallen die musikalischen Darbietungen und der Anlass findet unter dem Vordach beim Eingang des Wydehof-Centers statt.

Kommen Sie vorbei und setzen Sie mit uns zusammen ein Zeichen der Hoffnung und der Verbundenheit mit Armutsbetroffenen. Wir freuen uns über jeden Besuch und jede angezündete Kerze.

Katja Von Krannichfeldt

Firmvorbereitung

Block 1 & 2

Am Samstag, 28. November um 13 bis 17 Uhr treffen sich die Firmlinge 2027 aus dem ganzen Pastoralraum für den 1. und 2. Block der Firmvorbereitung. Sie werden sich mit dem Thema Gott beschäftigen in diesen 3 Stunden.

Einschreibegottesdienst

Am Sonntag, 29. November um 10.30 Uhr findet in Breitenbach der Einschreibegottesdienst für die Firmlinge 2027 statt. Bitte die Taufkerze mitbringen.

Der Gottesdienst wird von Céline Steiner, Gesang, und Isidor Lombriser an der Orgel musikalisch umrahmt.

Firmvorbereitung Block 3

Am Dienstag, 1.12., Mittwoch, 2.12 und Donnerstag, 10.12 von jeweils 18.00 - 19.30 Uhr werden die Firmlinge 2027 den dritten Block ihrer Firmvorbereitung absolvieren. In Kleingruppen wird das Thema Jesus vertieft.

Sekretariat Pastoralraum

BREITENBACH-FEHREN-SCHINDELBODEN – ST. MARGARITHA

Roratefeiern

Adventszeit bedeutet auch die Zeit von der Rorate. Wir feiern in Breitenbach mehrere davon.

Jeweils am Mittwochmorgen um 6.30 Uhr finden diese am 2.12. in der katholischen Kirche und am 9.12. in der reformierten Kirche statt.

Anschliessend an die Rorate vom 2.12. gibt es noch einen Kaffee und Zopf im Pfarreiheim, der Ihnen von Sandra Geisseler und Marianne Fuchs vorbereitet wird. Herzlichen Dank den beiden dafür.

Yolanda Hiestand

Kontakte

Pastoralraumleitung
Seelsorgerin Carmen Stark-Saner
carmen.stark@pr-thierstein.ch
061 781 11 54

Leitender Priester
Gregory Polishetti
gregory.polishetti@pr-thierstein.ch
061 781 11 54

Katechesenverantwortliche
Isabelle Grolimund
isabelle.grolimund@pr-thierstein.ch

Sekretariat Pastoralraum und Breitenbach
Yolanda Hiestand
yolanda.hiestand@pr-thierstein.ch
061 781 11 54
Di. Do. 8 - 11.30 und 14 - 17 Uhr,
Fr. 8 - 11.30 Uhr
www.pr-thierstein.ch

Notfalltelefon
079 255 09 47

Pfarramt Beinwil
Petra Christ, 061 791 15 12
fam.christ@ambonet.ch

Pfarramt Bärschwil
Monika Henz, 061 761 33 18
pfarramt.baerschwil@gmx.ch

Pfarramt Grindel
Patricia Stegmüller, 061 761 45 18
pfarramt.grindel@ebmnet.ch

Pfarramt Erschwil
Renata Strübi, 061 781 10 93
pfarramt.erschwil@bluewin.ch

Pfarramt Büsserach
Elisabeth Borer, 061 783 80 91
pfarramt.buesserach@bluewin.ch

Ökumenisch offener Spielnachmittag für Senioren und Seniorinnen

Am Donnerstag, 3. Dezember ab 14 Uhr, heisst es im Restaurant Zäni wieder: An die Spiele fertig los! Sind Sie Ü60 und lieben das Beisammensein und miteinander Gesellschaftsspiele machen? Dann sind Sie hier genau richtig. Egal welcher Herkunft und welcher Religion, kommen Sie vorbei und geniessen Sie 2.5 Stunden in geselligem Rahmen.
Wir danken Judith Bolzern und allen Helferinnen für Ihren unermüdlichen Einsatz, jeweils einmal im Monat. Wir hoffen, wir sehen uns wieder im Jahr 2027.

Das Spiele Team freut sich auf Sie

Kontemplative Gebetsstunde

Am Dienstag, 8. Dezember um 18 Uhr findet die letzte kontemplative Gebetsstunde mit Bruno Widmer in der Werktagskapelle statt. Bruno hat sich dazu entschieden kürzer zu treten, was wir natürlich sehr bedauern. Wir wünschen Ihm von Herzen alles Gute für die Zukunft und das er seine neu gewonnene Zeit in vollen Zügen geniessen kann. Danke lieber Bruno für die Zeit, die du seit 3 Jahren jeden Monat einmal für die Gebetsstunde aufgebracht hast.
Wie es mit der Gebetsstunde weitergeht werden wir Ihnen so bald wie möglich mitteilen.

Yolanda Hiestand

Treffpunkt der Frauen

Am 8. Dezember um 20 Uhr treffen sich die Damen des Treffpunkt im Pfarreisaal um gemeinsam Weihnachten zu feiern. Wir wünschen allen einen geselligen und gemütlichen Abend.

Erstkommunionvorbereitung 2027

Am Mittwoch, den 2. Dezember findet die zweite Lektion der Erstkommunionvorbereitung für alle Erstkommunionkinder statt. In zwei Gruppen, 1. 13.30 - 15.00 Uhr und 2. 14.30 - 16.00 Uhr, nehmen die Kinder an der Lektion mit dem Thema Ferien teil. **Bitte nehmt das Etui und das Mäppchen mit.**

Weihnachtlicher Nachmittag in Fehren mit Rorate

Seniorenweihnachten im Pfarreisaal
Am Donnerstagnachmittag, 10. Dezember 2026 findet um 14:30 Uhr in Fehren im Kirchgemindesaal ein weihnachtlicher Nachmittag für die Senioren aus Fehren statt. Dieser wird von Desirée De Stasi und Karin Hofer vom Fehren aktiv organisiert. Wir freuen uns auf euren Besuch.

Rorate
Am Donnerstag, 10. Dezember 2026 findet um 17:00 Uhr die Roratefeier in Fehren statt. Diese gestalten die Katechetinnen, Michéle Rauber und Patricia Schumacher sowie die Primarschulkinder der 4.-6. Klasse mit.
Anschliessend gibt es draussen auf dem Kirchenplatz einen Umtrunk.
Organisiert von Desirée De Stasi. Wir freuen uns auf das gemeinsame Feiern.

Marion Scalinci

Advent – Zeit des Wartens

Am Samstag, 29. November, um 10.30 Uhr beginnt in der katholischen Kirche Breitenbach die Adventszeit mit einem musikalisch gestalteten Eucharistiegottesdienst.
Die Vorsängerin Céline Steiner und Isidor Lombriser am Klavier laden die Gemeinde zum Mitsingen bekannter Adventslieder ein. Mit weiteren Liedern gestalten sie die Feier musikalisch. «Maria durch ein' Dornwald ging» verbindet den Advent mit Gedanken an Sorgen, Hoffnung und Gottes Nähe. Das englische Spiritual «This Little Light of Mine» setzt einen besonderen Akzent.
Der Gottesdienst bildet zugleich den Rahmen für den Einschreibegottesdienst der Firmlinge, die am Pfingstsamstag das Sakrament der Firmung empfangen. Gemeinsam stimmen sich alle auf den Advent ein – mit Liedern, die Hoffnung wecken und die Vorfreude auf Weihnachten wachsen lassen.

Isidor Lombriser, Chorleiter

Adventsfenster Fehren

Es freut uns sehr, dass in diesem Jahr an fast jedem Tag ein Fenster geöffnet werden kann. Die meisten Gestalter/innen bieten den Ausschank im Aussenbereich an, also bitte warm anziehen und bei einem abendlichen Spaziergang die Fenster zwischen 18.00 und 20.00 Uhr besuchen. **Und nicht vergessen: bitte Eure eigene Tasse mitnehmen!**
1. Dez. Brunner Marianne u. Peter mit Linus Borer, Hauptstrasse 53; **2. Dez.** Coiffeur Hairz-Stück, Cueni Tamara, Hauptstrasse 69 **3. Dez.** Kindergarten und Primarschule Fehren, Schulhaus, 18 -19 Uhr; **4. Dez.** Gurba Ursula und Lara, Hügelstrasse 120 (ohne Besuch) **5. Dez.** Gemeinderat Fehren, beim Gemeindehaus; **5. Dez.** Hofer Gritli, Spitzackerstrasse 149 ***(ohne Besuch)***; **6. Dez.** Röthlisberger Nathalie unmd Patrik, Steinenbühlstrasse 237; **7. Dez.** Musikgesellschaft Fehren, 19.00 Uhr Ständeli b. Gemeindehaus; **8. Dez.** Gurba-Hänggi Conny, Steinenbühlstrasse 244; **9. Dez.** Müller Antonia u. Karrer Daniel, Hauptstrasse 145; **10. Dez.** Betreutes Wohnen Seidengarten, Spahnweg 50 (ohne Besuch); **11. Dez.** Hofer Karin und Konrad, Steinenbühlstrasse 227; **12. Dez.** Kulturverein Fehren, Feuerstelle Mittlerberg/Spielplatz; **13.** Dez. Hofer, Susi, Stutzmatt 41; **14. Dez.** Müller Bernadette, Hölzlistrasse 118 (ohne Besuch)
Den Mitwirkenden ein speziell herzliches Dankeschön und Euch allen eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten wünschen

Susi und Antonia

Adventsfenster Breitenbach

Alle mit Stern markierten Fenster, offerieren Ihnen einen Umtrunk
1.12. Evangelisch reformierte Kirche, Fehrenstrasse 46; ***2.12.** ab 18:00 Uhr Fatma & Etienne Lutz, Neumattstrasse 19A; ***3.12.** ab 17.30 Uhr, Raiffeisenbank Laufenthal/Thierstein, Lüsselpark 1; ***4.12.** 18:00 - 21:00 Uhr Maria Coluccia „Coiffeur" mit Breitenbacher Kirchenchor, Archweg 10; **5.12.** 18:00 - 20:00 Uhr Lea Ringgenberg & Raphael Joray, Müschweg 15; **6.12.** Sandra und Claudio Spaar, Ollenweg 6 ***7.12.** ab 18 Uhr, Yolanda Hiestand & Patrik Fuchs, Gässliackerweg 6; ***8.12.** ab 19:15 Uhr, Hirzefäger Breitenbach, Probelokal Werkhof/Bushof; ***9.12.** ab 18:00 Uhr, Sutterbeck, Fehrenstrasse 4; **10.12.** Debora und Andy Becker, Spitalstrasse 28A; ***11.12.** ab 18:30 Uhr, Brass Band, Schulhaus Artegna; ***12.12.** 17:00 - 19:00 Uhr Kim & Felix Goretzki-Zenizo, Bettlerbrunnenweg 9; ***13.12.** ab 16.30 Uhr, Zentrum Passwang Aktivierung, Spitalstrasse 38; ***14.12.** ab 17:00 Uhr, Schwarzbuebe Apotheke, Fehrenstrasse 7.
Denken Sie daran, wenn ein Umtrunk stattfindet, Ihre Tasse mitzunehmen.
Wir wünschen Ihnen einen schönen Advent. Allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön. Ohne Euch würde es nicht gehen.

Maria Teresa Zeugin und Yolanda Hiestand

BÜSSERACH – ST. PETRI STUHLFEIER

Adventszeit



Während der ganzen Adventszeit wird die Weihnachtsgeschichte mit wechselnden Bildern im Chorraum inszeniert. Gerne dürfen Sie tagsüber in der Kirche vorbeischauen und sich daran erfreuen.

Samstag, 5. Dezember um 18.00 Uhr

Nach der Eucharistiefeier zum 2. Advent werden vor der Kirche bei Feuerschein warme Getränke ausgeschenkt. Geniessen Sie diese Gelegenheit, sich mit anderen auf die kommende heilige Zeit zu freuen.

Rorate Mittwoch, 9. Dezember um 7.00 Uhr

Mit viel Kerzenlicht und einer Messe für Kinder und Familien wollen wir uns auf die Weihnachtszeit einstimmen.

Nach der Messe hat es für jeden Besucher beim Ausgang ein Weggli und ein Becher warmer Tee oder Punsch bereit. Wer etwas Zeit hat, ist herzlich eingeladen den Tee im Lokal unter der Kirche in gemütlicher Runde zu geniessen.

Kirchgemeinde

Kurzinformation der KGV vom Dienstag, 17. November

«Auftrag an Sachwalter Vorbereitungen und Abklärungen für Zusammenschluss mit Kirchgemeinde Breitenbach-Fehren-Schindelboden.»

Der Sachwalter informiert die KGV, dass bisher keine geeigneten Personen für den Kirchenrat gefunden wurden. So wurde sein Mandat per Regierungsratsbeschluss erweitert, um Fusionsverhandlungen aufzunehmen. Er erklärt, ein Prüfauftrag heute, nimmt den späteren Fusionsentscheid nicht vorweg. Der Zeithorizont bis zur Fusion ist erfahrungsgemäss 2-3 Jahre und wird erst nach einer Urnenabstimmung und nachdem der Kantons- und Regierungsrat die Genehmigung erteilt haben, rechtsgültig.

Einige Fragen aus der KGV: Ist eine Fusion mit anderen Kirchgemeinden auch möglich? – Grundsätzlich ja, man wird die anderen KG vom Pastoralraum auch anfragen, aber Breitenbach hat als einzige bisher Bereitschaft gezeigt.

Was passiert mit den Finanzen und dem Vermögen? – das wird zusammengelegt, es gibt nach einer Fusion nur noch eine Kirchgemeinde.

Nach einer sachlichen Diskussion wurde über den Antrag abgestimmt: Er wurde einstimmig angenommen.

Somit hat der Sachwalter den Auftrag die Fühler auszustrecken, um nach weiteren möglichen KG zu suchen und mit ersten Fusionsgesprächen zu beginnen.

Der Steuerfuss wird auf 15% festgesetzt (bisher 15%).

Das Budget 2027 wird mit einem Aufwandüberschuss von CHF 56'722.—genehmigt.

Ein Votum aus der Versammlung: «es braucht frische Perspektiven – mit grossem Respekt vor dem, was Generationen vor uns aufgebaut haben, aber offen für neue, zeitgemässe Formen.»

Elisabeth Borer

BEINWIL – ST. VINZENZ

Samichlausbesuch

Am Sonntag, 6. Dezember 2026, ist der Samichlaus in Beinwil unterwegs und freut sich darauf, viele Kinder zu besuchen. Wer den Samichlaus gerne bei sich zu Hause empfangen möchte, darf sich bis spätestens 3. Dezember 2026 per E-Mail anmelden: samichlaus4229@gmail.com. Bitte gebt bei der Anmeldung an, zu welcher Uhrzeit der Samichlaus vorbeikommen darf. Er freut sich auf viele strahlende Kinderaugen.

Adventskonzert MG Beinwil

Am Samstag, 12. Dezember 2026, 20:00 Uhr, Kloster Beinwil. Unter Mitwirkung der Jungmusikantinnen und Jungmusikanten. Direktion: Jonathan Eberstein. Einritt frei / Kollekte. Die MG Beinwil freut sich auf Ihren Besuch.

Gebetsanliegen im Dezember

Der Schweizer Bischöfe und Territorialäbte: In den Weihnachtstagen kommen Familien und Freunde zusammen. Wir beten zu Gott für alle Menschen, die in diesen Festtagen einsam sind und nicht feiern können. Sei du ihnen nahe und schenke ihnen Begegnungen mit Menschen, die sie begleiten.

BÄRSCHWIL – ST. LUKAS

Roratefeier und Öffnen des Adventsfensters



Am Mittwoch, 9. Dezember treffen wir uns um 6.30 Uhr auf dem Kirchenplatz zum Öffnen des Adventsfensters. Anschliessend begeben wir uns in die Kirche und feiern im Kerzenlicht den Rorategottesdienst. Mitgestaltet wird die Feier von Schülerinnen und Schülern der Religionsklassen und der Frauengemeinschaft.

Ein grosses Dankeschön geht an den Sakristan Patrick Henz für das Schmücken der Kirche, an Pfarrer Gregory Polishetti sowie an alle Helferinnen, Bäckerinnen, Religionsschüler und Katechetin.

Nach der Feier wird von der Frauengemeinschaft im Versammlungslokal Zopf und Kaffee angeboten.

Foto Monika Henz

Adventszeit

Zum Adventsbeginn am Wochenende feiern wir im Samstagabendgottesdienst den 1. Advent.

Es ist die Zeit der Besinnung, die Zeit zur Vorbereitung auf Weihnachten, vielleicht aber auch eine eher hektische Zeit.
Auch die Ministrantin und Ministranten stimmen sich in einem gemütlichen Mini-Adventshock mit einer Adventsgeschichte auf die besinnliche Zeit ein.
Mit Freude dürfen wir uns dann auf das Krippenspiel an Heiligabend und den Weihnachtsgottesdienst am Weihnachtstag freuen.

GRINDEL – ST. STEFAN

Zur Taufe von Amelie Hänggi

"Blüh' an deiner Eltern Seite, wachse tugendhaft heran, und ein Engel Gottes leite dich auf deiner Lebensbahn!"



Am Tag des Heiligen Nikolaus wird Amelie Hänggi, Tochter von Roman & Célina Hänggi und Schwester von Nico durch die Taufe in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen.
Wir wünschen der jungen Familie alles Liebe und Gute für die Zukunft!

Erster Advent

Das verstehen wir unter "Advent": **Wachsam sein**, vorbereitet sein auf das Kommen des Herrn.
Es geht um die Frage: Bin ich bereit für diese Begegnung oder ist noch etwas zu tun?
Ist in meinem Leben , in meinem Herzen, in meiner Seele aufgeräumt, so dass ich Jesus mit offenen Armen und offenem Herzen empfangen kann?
"Der wache Glaube", so meint der heilige Franz von Sales, "setzt all seine Kraft und Klugheit ein, um alles zu tun, was er vermag, um Gott näher zu kommen".
Die Liturgiegruppe Grindel eröffnet am Sonntag, den 29.11. um 10:30 den 1. Advent mit unserer Wort-Gottes-Feier und lädt dazu herzlich ein. Wir freuen uns - einmal mehr - auf zahlreiche Kirchenbesucher-Innen.
Liturgiegruppe Grindel

ERSCHWIL – ST. PAULI BEKEHRUNG

Rorate-Messfeier

Licht des neuen Tages
Herzliche Einladung zur Rorate-Messfeier am Donnerstag, 3. Dezember 2026 um 07.00 Uhr.
Es gibt viele Bräuche in der Adventszeit, einer davon ist die Rorate-Messe. Es brennen in der Kirche viele Kerzen, dadurch entsteht eine besondere Adventsstimmung.
Symbolisch wartet die Gemeinde in der dunklen Kirche auf das Kommen des Lichts, auf Christus.
Für die Schulkinder ist es sicher ein besonderes Erlebnis. Die Schulleitung ist informiert und damit einverstanden, dass die Kinder vor dem Unterricht an der Messe teilnehmen.
Danach offeriert die Kirchgemeinde heisse Schokolade und Weggli. Es gibt auch Kaffee für die Erwachsenen.

Kirchgemeinde-versammlung

Einladung zur Kirchgemeinde-Budgetversammlung am Mittwoch, 9. Dezember 2026, 20.00 Uhr im Bernhardsheim
Traktanden
1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler.
2. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 24.06.2026.
3. Budget 2027 und Festsetzung des Steuerfusses.
4. Verschiedenes
Die Unterlagen zum Budget 2027 liegen ab 26. November 2026 in der Kirche und bei der Einwohnergemeinde zur Einsichtnahme auf. Das Protokoll wird im Gemeindekastenausgehängt
Alle Stimmberechtigten sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen

Gottesdienste

Breitenbach

Samstag, 28. November
13.00 Pfarreisaal, Firmvorbereitung

Sonntag, 29. November
10.30 1. Advent und Einschreibegottesdienst, Eucharistiefeier mit Gesang und Orgel, Kollekte für die Universität Freiburg

Dienstag, 1. Dezember
18.00 Margarethensaal, Firmvorbereitung

Mittwoch, 2. Dezember
06.30 Rorate mit Eucharistie
13.30 Margarethensaal, Erstkommunionvorbereitung
15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz
18.00 Margarethensaal, Firmvorbereitung

Freitag, 4. Dezember
14.00 Hauskommunion
16.00 Eucharistische Anbetung
17.00 Beichtgelegenheit
17.00 Rosenkranzgebet
18.00 Herz-Jesu-Freitag, Eucharistiefeier

Samstag, 5. Dezember
10.00 Zentrum Passwang, Eucharistiefeier

Sonntag, 6. Dezember
10.30 Eucharistiefeier, 2. Advent mit der Brassband Breitenbach, Jugendkollekte

Dienstag, 8. Dezember
18.00 Kontemplative Gebetsstunde mit Diakon Bruno Widmer

Mittwoch, 9. Dezember
06.30 Rorate in der refomierten Kirche
15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz

Donnerstag, 10. Dezember
15.30 Alterszentrum Bodenacker, reformierter Gottesdienst mit Pfarrer Stéphane Barth
18.00 Margarethensaal, Firmvorbereitung

Freitag, 11. Dezember
16.00 Eucharistische Anbetung
17.00 Rosenkranzgebet

Fehren

Mittwoch, 2. Dezember
13.30 Margarethensaal Breitenbach, Erstkommunionvorbereitung

Donnerstag, 10. Dezember
14.00 Seniorenweihnachten
17.00 Rorate & Adventsfenster

Büsserach

Samstag, 28. November
18.00 Eucharistiefeier mit Einsegnung des Advents-Kranzes, musikalisch umrahmt vom Kirchenchor unter der Leitung von Maria Morózova, Jahrzeit für Erna und Cäsar Jeker-Dobler, Kollekte für die Universität Freiburg

Montag, 30. November
19.00 Rosenkranzgebet

Freitag, 4. Dezember
08.30 Herz-Jesu-Freitag mit Eucharistiefeier und Anbetung

Samstag, 5. Dezember
18.00 Eucharistiefeier, Jahrzeit für Margrit und Johann Borer-Stadelmann, Gedächtnis für Giovanna Russo, Kollekte für Kinderhospiz allani Bern

Montag, 7. Dezember
19.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 9. Dezember
07.00 Rorate, Wortgottesfeier mit Kommunion
Nach der Messe gibt es Tee und Weggli für die Besucher.

Beinwil

Samstag, 5. Dezember
19.30 Wortgottesfeier, Jahrzeit für Thomas Saner, Albert und Berta Bühler-Häner, Arnold Grolimund, Jahrzeit für verstorbene Wohltäter der Orgel. Kollekte für die Aufwendungen im Pastoralen Entwicklungsprozess: PEP to go.

Bärschwil

Samstag, 28. November
19.00 Wortgottesfeier mit Kommunion. Gedächtnis für alle verstorbenen Mitglieder der Frauengemeinschaft. Kollekte für die Universität Freiburg.

Donnerstag, 3. Dezember
18.30 Rosenkranzgebet
19.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 9. Dezember
06.30 Roratego ttesdienst mit Eucharistie und Öffnen des Adventsfensters. Anschliessend Kaffee und Zopf im Versammlungslokal.

Grindel

Sonntag, 29. November
10.30 Erster Advent, Wortgottesfeier mit der Liturgiegruppe, Kollekte für die Universität Freiburg

Donnerstag, 3. Dezember
09.00 Eucharistiefeier mit em. Pfarrer Bruno Stöckli

Sonntag, 6. Dezember
09.00 Zweiter Advent, Wortgottesfeier und Kommunion, Jahrzeit für Albert & Marie Henz-Kammermann, Josef & Paula Henz-Spaar, Otto Henz, Karl Borer, Hilda & Emil Henz-Borer, Louise & Emil Henz-Borer, Gedächtnis für Heribert Lutz-Meyer, seine Eltern und Geschwister, Anni & Franz Schmidlin-Mauerlechner; Hubert Schmidlin-Lutz und Hope, Rita & Josef Meyer-Jeger, Susi Meyer, Gertrud & Paul Lutz-Trummer, Martin Lutz, Andrea Lutz, Jugendkollekte
10.30 Tauffeier

Dienstag, 8. Dezember
14.00 Hauskommunion

Mittwoch, 9. Dezember
19.00 Adventsfenster der Musikgesellschaft

Donnerstag, 10. Dezember
09.00 Eucharistiefeier

Erschwil

Donnerstag, 3. Dezember
07.00 Roratemessfeier

Donnerstag, 10. Dezember
08.30 Rosenkranzgebet

Veranstaltungen

Breitenbach

Donnerstag, 3. Dezember
14.00 Alterszentrum Bodenacker, Ökumenisch offener Spielnachmittag für Senioren und Seniorinnen

Dienstag, 8. Dezember
20.00 Margarethensaal, Treffpunkt der Frauen, Weihnachten

Büsserach

Sonntag, 6. Dezember
13.30 Sankt Nikolaus, ab 13.30 besucht der Sankt Nikolaus die älteren Personen im Dorf (ab 85 Jahre) ab 17.00, Besuch der angemeldeten Kinder durch den Sankt Nikolaus und den Schmutzli

Bärschwil

Donnerstag, 3. Dezember
20.00 Kirchgemeindeversammlung, Versammlungslokal 1. Stock, Gemeindehaus

Mittwoch, 9. Dezember
07.15 Rorate, Kaffee und Zopf im Versammlungslokal, Gemeindehaus

Erschwil

Montag, 7. Dezember
14.00 Jassen für alle, Bernhardsheim. Durchgeführt von der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 10. Dezember
12.00 Mittagsclub, Restaurant Rössli

Unsere Verstorbenen

Büsserach

† Am 14.11.2026 ist Irma Saner, geb. 1924 verstorben.

Pastoralraum Schwarzbubenland Ost

Seelsorgeverband Himmelried-Meltingen-Oberkirch

Pfarreien

Himmelried – St. Franz Xaver
Meltingen – St. Josef
Oberkirch-Nunningen-Zullwil – St. Urs und Viktor

Kontakte

Pfarreileitung
Pfarreiraum Schwarzbubenland Ost
Ignacy Bokwa, Pastoralraumpfarrer
Allgemeine Anliegen:
pfarrer.bokwa@bluewin.ch
Seelsorgerische vertrauliche Anliegen:
ignacybokwa@interia.pl
Tel: 061 793 03 13
Notfall-Telefon: 079 910 58 84

Sekretariat
Stephanie Linz-Haener
Pfarramt Seelsorgeverband
Oberkirch1
4208 Nunningen
Tel. 061 791 03 14
Mo–Fr 9–11 Uhr
pfarramt.oberkirch.so@bluewin.ch
pfarramt.himmel@bluewin.ch

Sakristan/Innen
Himmelried
Konrad Pflugi, 061 741 11 18
Meltingen
Vreni Essig-Burger, 079 398 53 94
Oberkirch
Karol Kovacovsky, 079 691 35 85

Web Seelsorgeverband

Firmung



Manafu Fehren

Am Sonntag, 15. November spendete Domherr René Hügin 10 Jugendlichen im SSV Himmelried-Meltingen-Oberkirch den Firmsegen. Herzlichen Dank allen Beteiligten für diesen wundervollen Anlass in der Kirche Oberkirch.

Wo die Liebe sich freut, ist ein Fest

Festpredigt, vierter Teil
Wir sind heute wieder eine Märtyrerkirche – und wie! Aber niemand will es sehen und wahrhaben! … Papst LEO XIV., der öfters auf die Märtyrer unserer Zeit zu sprechen kommt, betrachtet sie als «Zeugen der Hoffnung».
P. Alberich Martin Altermatt O.Cist

Kranzsegnung

Starten Sie die Weihnachtszeit mit Gottes Segen. Gerne dürfen Sie Ihren Adventskranz am Wochende 28./29. November in die Kirche bringen und diesen während des Gottesdienstes segnen lassen.

Rorate

Rorate - Lichtinsel
Geniessen Sie eine kurze Auszeit vom Alltag im warmen Schein der Kerzen. Lassen Sie sich verzaubern von der besonderen Stimmung unserer Rorate-Feiern.
Oberkirch, 2. Dezember, 6.30 Uhr
Himmelried, 10. Dezember, 6.30 Uhr
Meltingen, 16. Dezember, 6.30 Uhr

Patrozinium

Himmelried
Am 3. Dezember feiern wir zu Ehren des heiligen Franz Xaver einen Festgottesdienst. Als Hauptzelebrant und Festprediger dürfen wir Weihbischof Josef Stübi begrüssen. Für die musikalische Umrahmung sorgt das Ensemble I Pizzicanti.
Anschliessend sind alle Gottesdienstbesucher zu einem Apéro eingeladen.

Mariä unbefleckte Empfängnis

Meltingen
Wir feiern Mariä unbefleckte Empfängnis am 8. Dezember um 19 Uhr in der Wallfahrtskirche Maria im Hag. Der Kirchenchor wird

den Gottesdienst musikalisch umrahmen. Wir laden Sie herzlich ein mit uns zu feiern.

Adventsfenster Jubla

Am 9. Dezember wird das Adventsfenster der JuBla Gilgenberg zum Leuchten gebracht. Alle sind herzlich zur Stubete beim Pfarreiheim Oberkirch eingeladen.

Geburtstag

Am 9. Dezember darf Urs Hänggi-Olloz aus Nunningen auf 94 Lebensjahre zurückblicken. Wir gratulieren dem Jubiliaren von Herzen und wünschen ihm einen wunderschönen Geburtstag und Gottes Segen.

Kirchgemeindeversammlung Himmelried

Einladung
Zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung mit anschließendem Apéro.
Mittwoch, 2. Dezember 2026 / **20 Uhr**
Gemeindehaus Himmelried
Traktanden
1. Begrüssung
2. Wahl Stimmenzähler
3. Feststellung der Stimmberechtigten
4. Festsetzung und Beschlussfassung bezüglich der Stunden-, Fuhr- und Taglöhne sowie der Km-Entschädigung gemäss den Ansätzen der Einwohnergemeinde
5. Festsetzung und Beschlussfassung bezüglich des Steuerfusses für 2027. Antrag des Kirchenrates: 21% der Staatssteuer wie bisher
6. Antrag bezüglich Investition an Fassade beim Pfarrhaus gem. vorliegenden Offerten
7. Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2027 (Beschlussfassung)
8. Verschiedenes
Das Budget 2027 sowie das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 1. Juli 2026, welches durch den Stimmenzähler und am 26. August 2026 ebenfalls durch den Kirchenrat genehmigt wurde, können ab sofort bei der Verwalterin, Frau Andrea Jeger, Telefon 061 743 71 23 angefordert oder per E-Mail an kghimmelried@bluewin.ch bestellt werden.
Andrea Jeger-Lüthi, Verwaltung KG Himmelried

Kirchgemeindeversammlung Meltingen

Einladung
Zur Kirchgemeindeversammlung und Budget 2027
Dienstag, 01.Dezember 2026 / **20 Uhr**
Pfarreiheim Meltingen
Traktanden
1. Begrüssung durch den Präsidenten / Wahl der Stimmenzähler
2. Beschlussfassung, Genehmigung der Traktandenliste
3. Kenntnisnahme Protokoll der letzten KG-Versammlung vom 7. Juli 2026
4. Budget 2027
4.1 Festsetzung des Steuerfusses (wie bisher)
4.2 Die Personalsteuer bei CHF 20.00 belassen
4.3 Genehmigung der Dienst- und Gehaltsordnung
4.4 Vorlage und Genehmigung des Budgets 2027
5. Antrag: Austritt aus dem SSV per 31.12.2028
6. Verschiedenes
Das Budget 2027, der Bericht und Anträge des Kirchgemeinderates sowie das Protokoll vom 7. Juli 2026 liegen ab Dienstag, 17. November 2026 im Schriftenstand der Kirche und im Gemeindehaus zum Bezug auf. Diese Unterlagen finden Sie ebenfalls auf der Website des Seelsorgeverbandes Himmelried-Meltingen-Oberkirch (www.ssv-himmelried-meltingen-oberkirch.ch unter Aktuell.
Yvonne Bührer, Verwaltung KG Meltingen

Kirchgemeindeversammlung Oberkirch

Einladung
zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung und Budget 2027 mit anschliessendem Apéro.
Mittwoch, 16. Dezember 2026 / **19.30 Uhr**
Pfarreiheim Oberkirch
Traktanden
1. Begrüssung und besinnliche Worte
2. Wahl der Stimmenzähler und Feststellung der Stimmberechtigten
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 24. Juni 2026
5. Rechnungsbudget 2027
a.) Festsetzung/Genehmigung des Steuerfusses
b.) Beratung des Voranschlages
c.) Genehmigung der Erfolgsrechnung 2027
d.) Genehmigung der Investitionsrechnung 2027
6. Verschiedenes
Das Budget 2027 kann beim Pfarreisekretariat Oberkirch ab 04. Dezember 2026 (Mo-Fr 9-11 Uhr) bezogen werden. Dort liegen auch die Anträge des Kirchgemeinderates auf. Diese können auch direkt auf unserer Homepage unter www.ssv-himmelried-meltingen-oberkirch.ch unter Aktuell eingesehen werden. Allfällige Anträge müssen bis am Mittwoch, 09. Dezember 2026 beim Pfarreisekretariat Oberkirch (E-Mail: pfarramt.oberkirch.so@bluewin.ch) eingereicht werden.
Kirchgemeinde Oberkirch, Präsident Meinrad Hueber

Kollekten

Wochenende 18./29. November
Wir sammeln für die Universität Freiburg
Wochenende 5./6. Dezember
Die Kollekte ist für Jugendverbände und Jugendprojekte bestimmt.
Wir danken für Ihre Unterstützung.

Unsere Verstorbenen

Seelsorgeverband

† Paula Stebler-Burger aus Zullwil, wurde am 8. November im Alter von 96 Jahren von unserem Herrn zu sich gerufen. Lieber Gott schenke ihr den ewigen Frieden. Wir entbieten der Trauerfamilie unser tiefstes Mitgefühl.

Gottesdienste

Seelsorgeverband

Samstag, 28. November
18.00 Oberkirch
Eucharistiefeier mit Pfr. K. Maduka, Kranzsegnung, Jahrzeit für Adolf Brunner, Andreas Brunner

Sonntag, 29. November
09.00 Meltingen
Eucharistiefeier mit Pfr. K. Maduka, Kranzsegnung
10.45 Himmelried
Eucharistiefeier mit Pfr. K. Maduka, Kranzsegnung

Montag, 30. November
19.00 Himmelried
Rosenkranzgebet

Dienstag, 1. Dezember
09.00 Oberkirch
Der Gottesdienst entfällt!
20.00 Meltingen, Pfarreiheim
Kirchgemeindeversammlung und Budget 2027

Mittwoch, 2. Dezember
06.30 Oberkirch
Rorate - Lichtinsel
09.00 Meltingen
Der Gottesdienst entfällt!
18.30 Oberkirch, vor der Kirche
Rosenkranzgebet und Wegkreuzbegehung
20.00 Himmelried, Gemeindehaus
Kirchgemeindeversammlung und Budget 2027

Donnerstag, 3. Dezember
08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zähntenschür
Rosenkranzgebet
09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zähntenschür
Der Gottesdienst entfällt!
10.00 Nunningen, APH Stäglen
Ref. Wortgottesfeier mit Pfr. St. Barth
19.00 Himmelried
Hl. Franz Xaver, Festgottesdienst mit Weihbischof Josef Stübi und Pfarrer Ignacy Bokwa, musikalisch umrahmt vom Ensable I Pizzicanti, anschliessend Apéro

Freitag, 4. Dezember
16.30 Oberkirch
Anbetung des Allerheiligsten anschliessend Gottesdienst für Herz-Jesu mit Pfr. I. Bokwa

Samstag, 5. Dezember
18.00 Himmelried
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Sonntag, 6. Dezember
09.00 Oberkirch
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
10.45 Meltingen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa, Jahrzeit für Hedwig Brunner

Montag, 7. Dezember
19.00 Himmelried
Rosenkranzgebet

Dienstag, 8. Dezember
09.00 Oberkirch
Der Gottesdienst entfällt!
19.00 Meltingen
Mariä unbefleckte Empfängnis, Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa, feierlich umrahmt durch den Kirchenchor

Mittwoch, 9. Dezember
09.00 Meltingen
Der Gottesdienst entfällt!
18.00 Oberkirch, Pfarreiheim
Adventsfenster und Stubete Jubla
18.30 Oberkirch, vor der Kirche
Rosenkranzgebet und Wegkreuzbegehung

Donnerstag, 10. Dezember
06.30 Himmelried
Rorate - Lichtinsel
08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zähntenschür
Rosenkranzgebet
09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zähntenschür
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
10.00 Nunningen, APH Stäglen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Seelsorgeverband Büren-St. Pantaleon-Nuglar-Seewen

Pfarreien

Büren – St. Martin
St. Pantaleon-Nuglar
Seewen – St. German von Auxerre

Kontakte

Pfarreileitung Seelsorgeverband
Killian Maduka, Pfarrer
061 911 01 33
uchennamaduka@hotmail.com

Sekretariat Seelsorgeverband Büren
Rita Hasler, 061 911 01 33
Seewenstrasse 5, 4413 Büren
ssvbueren@gmx.ch

Büren Kontaktperson
Killian Maduka, Pfarrer
061 911 01 33
uchennamaduka@hotmail.com

St. Pantaleon-Nuglar Kontaktperson
Yvonne Vögtli, 077 456 34 31
yvonne.voegtli@bluewin.ch

Seewen Kontaktperson
Anita Vögtli, 079 489 80 07
voegtli.anita@ebmnet.ch

Kollekte

Am Wochenende, 28./29. November, sammeln wir für die Universität Freiburg
Am Wochenende, 5./6. Dezember, ist die Sammlung für die Jugendkollekte
Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung

Einladung zur Budget-Kirchgemeindeversammlung Seewen

Am Donnerstag, 3.12.2026 um 18.30 Uhr im Pfarrsäli mit den Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung Traktandenliste
3. Genehmigung Beschlussprotokoll vom 12.06.2026
4. Budget 2027
   4.1 Beratung Budget 2027
   4.2 Festsetzung von Besoldung, Steuerfuss 2027
   4.3 Genehmigung Budget 2027
5. Teilrevision Kirchgemeindeordnung
6. Endläuten
7. Funkantenne
8. Verschiedenes

Die Unterlagen liegen ab 20.11.2026 in der Kirche auf. Wir laden Sie freundlich zum Besuch der Gemeindeversammlung ein.

Der Kirchgemeinderat Seewen

Einladung zur Budget-Kirchgemeindeversammlung St. Pantaleon-Nuglar

Am Montag, 7.12.2026 um 19.00 Uhr im Pfarrschürli mit den Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 13.07.2026 (Rechnung 2025)
4. Budget 2027
   a. Laufende Rechnung - Beratung und Genehmigung
   b. Gehaltsregulativ 2027
   c. Festsetzung des Steuerbezugs 2027 und Konditionen (Steuersatz 14 %, keine Personalsteuer, Konditionen nach Reglement) - Beratung und Genehmigung
   d. Bestandsrechnung - Beratung und Genehmigung
5. Diverses und Mitteilungen

Die Unterlagen liegen ab 2.12.2026 in der Kapelle in Nuglar und in der Kirche in St. Pantaleon auf.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Kirchgemeinderat St. Pantaleon-Nuglar

Einladung zur Budget-Kirchgemeindeversammlung Büren

Am Montag, 7.12.2026 um 20.00 Uhr im Pfarrsaal mit den Traktanden:

1. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 03.06.2026
4. Budget 2027
   a. Beratung und Genehmigung
   b. Festsetzung Steuerfuss
5. Anpassung der Gemeindeordnung §§ 27 und 29
6. Verschiedenes

Die Unterlagen liegen ab Dienstag, 1. 12.2026 in der Kirche auf und können bis am 4.12.2026 per E-Mail (philippe.hasler@bluewin.ch, der Versand erfolgt per E-Mail) bestellt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Kirchengemeinderat Büren

Rorate & Erstkommunionkinder

Zu den lichterfüllten Rorate sind alle herzlich eingeladen. Anschliessend gibt es ein Frühstück - ein grosses Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer.

Am Sonntag, 13. Dezember, stellen sich die Erstkommunionkinder im Gottesdienst der Gemeinschaft vor.



Foto: Pixelio

Gottesdienste

Seelsorgeverband

Samstag, 28. November
19.00 Seewen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
Jahrzeit für Max Josef Borner-Müller

Sonntag, 29. November
1. Adventssonntag
09.30 Büren
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
Gedächtnismesse für Urs und Françoise Huber Rossi
Jahrzeit für Edith Zweifel-Bächtold; Paul und Elisabeth Zweifel-Huber; Urs Altermatt

Dienstag, 1. Dezember
09.00 Nuglar
Der Gottesdienst fällt aus

Mittwoch, 2. Dezember
09.00 St. Pantaleon
Eucharistiefeier
19.00 Nuglar, Kapelle
Rosenkranz - Friedensgebet

Donnerstag, 3. Dezember
06.30 Seewen
Rorate - anschliessend Frühstück

Freitag, 4. Dezember
09.00 Büren
Eucharistiefeier
16.30 Büren
Rosenkranz
18.00 Seewen
Rosenkranz

Samstag, 5. Dezember
19.00 St. Pantaleon
Eucharistiefeier

Sonntag, 6. Dezember
2. Adventsonntag
09.30 Seewen
Eucharistiefeier

Dienstag, 8. Dezember
06.30 Nuglar
Rorate - anschliessend Frühstück

Mittwoch, 9. Dezember
06.30 St. Pantaleon
Rorate - anschliessend Frühstück
19.00 Nuglar, Kapelle
Rosenkranz - Friedensgebet

Donnerstag, 10. Dezember
06.30 Seewen
Rorate - anschliessend Frühstück

Freitag, 11. Dezember
06.30 Büren
Rorate - anschliessend Frühstück

Samstag, 12. Dezember
19.00 Büren
Eucharistiefeier

Sonntag, 13. Dezember
3. Adventsonntag
09.30 St. Pantaleon
Eucharistiefeier

Agenda

Veranstaltungen

Mariasteiner Konzert zum Advent – Wachet auf
Orgelmusik zum ersten Advent am **Sonntag, 29. November, um 16 Uhr in der Basilika Mariastein**. Mit Josef Laming und Tobias Lindner an der Orgel. Werke von Alexandre Guilmant, Michel Corette, Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelsohn Bartholdy und anderen. Kollekte

Let's GOspel – Advents-Open-Air in Basel
Let's GOspel, ein Gospelchor mit Live-Band und Solisten, lädt ein am **Sonntag, 29. November, um 17 Uhr** zu den «Musikalischen Wintersprossen» in der **Arena des Kannenfeldparks** – mit Liedern zum Zuhören und Mitsingen. Let's Gospel, ein ca. 40-köpfiger regionaler Chor, singt Gospel, der lebt: warm, humorvoll, kraftvoll und mit offenem Herzen. Nach dem Motto «Lieber von Herzen falsch als halbherzig richtig» entsteht ein Sound, der nicht perfekt sein will, sondern authentisch, ermutigend und inspirierend. Das Konzert findet nicht bei jedem Wetter statt. Auskunft unter 079 672 68 66 und online unter www.letsgospel.ch. Eintritt frei – Kollekte

Stille in Basel – Podium und Workshops
Unterschiedliche Glaubens- und Praxiswege begegnen sich in Meditation, Bewegung, Gesang und Gesprächen und führen gemeinsam in die eine Stille. Am **Samstag, 5. Dezember, um 12.30 Uhr** lädt OFFline im **Basler Zwinglihaus** dazu ein, innezuhalten inmitten des Alltags und in die Verbindung zu gehen mit sich, den Menschen und dem Göttlichen. Im Tagesverlauf finden verschiedene Workshops statt. Das Podiumsgespräch mit Gästen aus unterschiedlichen religiösen Traditionen rundet den Tag ab: Gabrielle Girau Pieck (Lehrerin für jüdische Meditation und Kabbalah), Sr. Fabienne Bucher (Katholische Eremitin, geistliche Begleiterin), Peter Hüseyin Cunz (Sufi-Scheich und Lehrer der islamischen Mystik). Tickets für die Veranstaltung: www.eventfrog.ch/stille-in-basel Informationen: www.stille-in-basel.ch

Adventskonzert – skandinavische Weihnacht mit VoNo Vocals
Skandinavische Weihnacht ist das Motto des Adventkonzerts in der Kirche St. Fanz Xaver in **Münchenstein am Sonntag, 6. Dezember, um 16 Uhr.** Das international renommierte Ensemble VoNo Vocals aus Stockholm präsentiert bekannte und skandinavische Lieder zur Weihnacht. Die zwölf Sängerinnen und Sänger sowie die künstlerische Leiterin Lone Larsen haben ihren musikalischen Schwerpunkt im klassischen Chorrepertoire und nutzen Improvisation und kreatives Mitgestalten als Methode, um ein einzigartiges musikalisches Erlebnis zu schaffen. Tickets bei eventfrog / Konzertkasse eine Stunde vor Konzertbeginn.

Channukah-Feier im MUKS, Riehen
Im Rahmen der Ausstellung «Schabbes, Schnitzel, Mehrbettzimmer» lädt das MUKS, Museum für Kultur und Spiel, Riehen, am **Dienstag, 8. Dezember, um 18.30 Uhr** zu einer Chanukkafeier ein. Entzündet wird das fünfte Licht des acht Tage dauernden jüdischen Lichterfestes. Eine Veranstaltung der CJP, Christlich-jüdische Projekte, in Kooperation mit Forum für Zeitfragen und dem Leonhardclub. Informationen und Anmeldung bis 1. Dezember: info@cjp.ch

Medientipps

Sonntag, 29. November
Katholischer Gottesdienst zum Advent aus St. Peter in Wil/SG, SRF 1, 10 Uhr
Katholischer Gottesdienst aus Innsbruck mit Segnung der Adventskränze, ZDF/ORF II, 9.30 Uhr
Adventskonzert aus Dresden, ZDF 17.55 Uhr

Sonntag, 6. Dezember
Eucharistiefeier im Wiener Stephansdom, ORF III, 10.15 Uhr

Podcasts
SRF – Religion und Ethik Perspektiven: Wie geht Toleranz in Umbruchszeiten?
Sebastian Castellios Ideen. Wie tolerant ist die Schweiz, sind Universität, Religion und Gesellschaft heute? Und wo muss der Toleranz Grenzen gesetzt werden, um sie und die Freiheit zu schützen?
Bibel to go – Lesungen des Tages
Tägliche Lesungen der Messliturgie der katholischen Kirche als Podcast. Mit professionellen Stimmen und liturgischen Gesängen. Online zu hören auf www.bibeltogo.podbean.com sowie Spotify, ApplePodcasts, Amazon Music und anderen.

Wort für deinen Tag
Telebibel: www.telebibel.ch, 061 262 11 55

Wort zum Sonntag
Das Wort zum Sonntag jeden Samstag um 19.55 auf SRF 1

Radiopredigt bei SRF Radio
SRF 2 Kultur/Radio SRF Musikwelle: Predigten sonn- und feiertags um 10 Uhr, www.radiopredigt.ch, 032 520 40 20

Liturgie

Sonntag, 29. November
1. Adventssonntag: Jes 63,16b–17.19b; 64,3–7; 1 Kor 1,3–9; Mk 13,33–37 oder Mk 13,24–37.

Sonntag, 6. Dezember
2. Adventssonntag: Jes 40,1–5.9–11; 2 Petr 3,8–14; Mk 1,1–8.

Backen



Bratapfel-Muffins

Zutaten

Für ca. 12 Muffins

Für den Teig
250 g Mehl
100 g Zucker
1 Päckchen Vanillezucker
2 TL Backpulver
1 TL Zimt
1 Prise Salz
100 ml neutrales Pflanzenöl
180 ml Pflanzenmilch
1 TL Apfelessig oder Zitronensaft

Für die Bratapfel-Füllung
2 Äpfel
1 EL Zucker
1 TL Zimt
40 g gehackte Baumnüsse
40 g Rosinen
1 EL Margarine

Zubereitung

1. Backofen auf 180°C Ober-/Unterhitze vorheizen. Ein Muffinblech mit 12 Förmchen auslegen.
2. Äpfel schälen, entkernen und in kleine Würfel schneiden. Mit Zucker, Zimt, Baumnüssen und Rosinen vermischen.
3. Mehl, Zucker, Vanillezucker, Backpulver, Zimt und Salz in einer Schüssel vermengen.
   Pflanzenmilch, Öl und Apfelessig dazugeben und nur kurz verrühren, bis ein Teig entsteht. Nicht länger rühren!
4. Etwa die Hälfte des Teigs auf die Förmchen verteilen. Die Apfelmischung daraufgeben und mit dem restlichen Teig bedecken. Mit etwas zusätzlichem Zimt bestreuen
5. Ca. 20–25 Minuten backen. Nach dem Backen etwas abkühlen lassen.

Tipp: Vor dem Backen ein paar kleine Margarineflöckchen und gehackte Baumnüsse auf die Muffins geben.

Geschenkidee

Lichtblicke verschenken

Mal etwas anderes verschenken als Socken oder Schokolade? Mission 21 hat sechs besondere Geschenkideen: Mit einer Spende zwischen 25 und 80 Franken lässt sich ein konkretes Projekt unterstützen. Die Beiträge kommen Menschen im Globalen Süden zugute, etwa in den Bereichen Kinderschutz, Berufsbildung oder Umweltschutz. Wer eine Geschenkspende macht, erhält eine persönliche Geschenkurkunde als PDF, die ausgedruckt oder digital weitergegeben werden kann. So verbindet die Aktion ein persönliches Geschenk mit der Unterstützung konkreter Projekte vor Ort.
Weitere Informationen: www.mission-21.org

Neue Tageschirurgie eröffnet

Das Caritas Baby Hospital in Bethlehem hat eine neue Tageschirurgie eröffnet. Sie schliesst eine wichtige Lücke in der medizinischen Versorgung von Kindern im Westjordanland: Künftig können chirurgische Eingriffe in einem kindgerechten Umfeld durchgeführt werden. Bisher mussten Kinder dafür häufig Spitäler aufsuchen, die auf Erwachsene ausgerichtet sind.

An der Eröffnungsfeier würdigten Vertreter/innen aus Kirche und Politik das Projekt. Kardinal Pierbattista Pizzaballa betonte die Bedeutung für die betroffenen Kinder und ihre Familien. Ermöglicht wurde der Neubau wesentlich durch zahlreiche private Spenden aus der Schweiz sowie weiteren europäischen Ländern.
Mit der Eröffnung beginnt die Betriebsphase. Das erste Kind soll im Januar 2027 in der neuen Einheit operiert werden.

Der Verein Kinderhilfe Bethlehem mit Sitz in Luzern betreibt das Kinderspital Bethlehem im Westjordanland. Jährlich werden dort Zehntausende Kinder behandelt. Das Spital wird von rund 270 lokalen Fachkräften geführt und leistet einen wichtigen Beitrag zur medizinischen Versorgung von Kindern sowie zur Ausbildung von Ärztinnen, Ärzten und Pflegefachpersonen in Palästina.

Weitere Informationen: www.kinderhilfe-bethlehem.ch

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
+41 61 363 01 70
info@lichtblick-nw.ch
www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Mantelteil: Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg, Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia Berger, Ursula Humburg Davis
Redaktion Pfarreiteil: das jeweilige Pfarramt

Titelbild: Lola Gomez/CNS photo/KNA

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

«Ein Traum wurde wahr»

Joseph Maria Bonnemain, der Bischof von Chur, sprach am Rande der Samichlaussynode über die wichtigste Eigenschaft des Samichlaus' und über seinen persönlichen Lichtblick im Jahr 2026.



Quelle: Roger Wehrli

Bischof Joseph Maria Bonnemain an der 6. Schweizer Samichlaussynode am 7. November in der Propstei Wislikofen.

Bischof Joseph Maria Bonnemain, wie fühlen Sie sich hier an der 6. Samichlaussynode?
Ich empfinde grosse Freude. Es ist schön, dass es so viele Menschen gibt, die sich als Samichlaus, Schmutzli und als Helfer engagieren. Sie geben die Botschaft des Christentums weiter.

Erinnern Sie sich an ein Kindheitserlebnis mit dem Samichlaus?
Ich muss ehrlich gestehen, nein. Ich bin nicht in der Schweiz aufgewachsen, sondern als Auslandsschweizer in Barcelona. Dort gibt es diese Tradition nicht.

Warum fasziniert der Bischof von Myra die Menschen bis heute?
Weil wir immer Momente oder Situationen brauchen, wo wir aus dem Alltag ausbrechen können. Dieses Erfahren von Transzendenz, von dem, was geheimnisvoll ist und uns mit allen Dimensionen von Zeit und Raum verbindet – ich glaube, das braucht jeder Mensch.

Welche Eigenschaft braucht ein guter Samichlaus?
Einfühlungsvermögen.

Und ein guter Bischof?
Dasselbe. Ein Bischof muss eine Empathie haben, die nicht gekünstelt ist, sondern echt – und man merkt, dass er die Menschen sehr gerne hat. Genauso, wie Gott die Menschen liebt.

Wenn Sie auf dieses Jahr zurückblicken, was war für Sie ein Lichtblick?
Das kann ich ganz genau sagen. Es gab viele Lichtblicke, aber ein Moment ist mir besonders in Erinnerung geblieben. Im Bistum Chur haben wir ein Bistumsjahr gefeiert, das unter dem Motto «Hören, handeln und hoffen» stand. Zum Abschluss fand eine Eucharistiefeier im Hauptbahnhof Zürich statt. Eine ganze Bahnhofhalle voll mit Gläubigen, mit 140 Ministrantinnen und Ministranten. Mitten in der Stadt, an einem Ort, wo Menschen kommen und gehen, haben wir Eucharistie gefeiert. Es war ein Traum, den ich lange hatte, und dieser Traum ist Wirklichkeit geworden. Das ist unvergesslich.

Interview: Marie-Christine Andres

Bischof von Chur



Joseph Maria Bonnemain wurde am 26. Juli 1948 in Barcelona geboren. Dort wuchs er als Auslandschweizer auf und besuchte die Primar- und Mittelschule bis zur Matura. Anschliessend kam er in die Schweiz und studierte Medizin an der Universität Zürich. Nach Abschluss des Medizinstudiums entschloss er sich, für ein weiteres Studium der Philosophie und der Theologie nach Rom zu gehen. 1978 feierte er seine Primiz in der Pfarrei St. Anton in Zürich. Von 1985 bis zu seiner Bischofsweihe im Jahr 2021 war er Spitalseelsorger im Spital Limmattal in Schlieren. Die Ernennung zum Bischof erfolgte am 15. Februar 2021, die Bischofsweihe am 19. März 2021.
www. bischoefe.ch

Bildquelle: Roger Wehrli